

DEREND!NGEN

aktuell

- Lernende und ihre Berufsfelder
- Ein Jahr Hospiz Solothurn in Derendingen
- Garage Fahrabrik
- 90 Jahre katholische Kirche Derendingen
- Verkehrserziehung in der Schule





Inhaltsverzeichnis

EINWOHNERGEMEINDE	3
VERSCHIEDENES	10
GEWERBE	14
VEREINE	22
SCHULE	26
KIRCHGEMEINDEN	32
VERANSTALTUNGSKALENDER	40

Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 43
Postfach 51
CH-4552 Derendingen
Telefonzentrale +41 (0)32 681 73 73

info@derendingen.ch
www.derendingen.ch

Öffnungszeiten

Montag
08.00 – 11.00 h, 14.00 – 18.00 h

Dienstag und Donnerstag
14.00 – 17.00 h

Mittwoch
08.00 – 11.00 h, 14.00 - 17.00 h

Freitag
08.00 – 11.00 h

Termine können auf Anfrage auch ausserhalb
der Schalteröffnungszeiten vereinbart werden.

Notfallnummern

Ärzte-Notruf	0900 800 288
Feuerwehr	118
Polizei	117
Rettungshelikopter REGA	1414
Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Institut (Vergiftungsnotfälle)	145
Wildunfälle	117

DEREND!NGEN aktuell online lesen

Unter www.derendingen.ch
Rubrik Kultur und Freizeit - Derendingen aktuell.

DEREND!NGEN aktuell erscheint vierteljährlich. Auflage 3800 Stück. Die nächste Ausgabe erscheint im September 2023. **Redaktionsschluss: 13. August 2023.**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an redaktion@derendingen.ch

- **Redaktion** Daniel Lorenz
- **Gestaltung/Druckvorstufe** Sandra Mettler
- **Druck** Druckerei Ros AG, Fabrikstrasse 14, 4552 Derendingen



Die Gemeindeverwaltung Derendingen als Ausbildungsort

Die Ausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen liegt der Einwohnergemeinde Derendingen am Herzen, darum bilden wir aus Überzeugung Lernende aus.



Subigsha Balakrishnan



Die Einwohnergemeinde Derendingen bildet zurzeit sieben junge Persönlichkeiten aus. In der dreijährigen Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann EFZ bieten wir in der Gemeindeverwaltung die Branche «Öffentliche Verwaltung» und im Sozialdienst Wasseramt die Branche «Dienstleistung und Administration» an. Zusätzlich wird im Werkhof Derendingen die dreijährige Ausbildung zur Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ mit Schwerpunkt Werkdienst angeboten.

Berufsbildnerin und Praxisbildner/innen

Als Berufsbildnerin ist Samira Fracasso seit 2016 verantwortlich für alle organisatorischen Aspekte der Ausbildung sowie für das Ausbildungsprogramm.

Gestützt auf den Bildungsplan der Bildungsverordnung vermittelt sie den praktischen Teil der beruflichen Grundbildung. Die Berufsbildnerin plant die Lerneinhei-

ten, führt Gespräche und hält den Kontakt zu Eltern und Berufsfachschulen.

Sie ist die direkte Ansprechpartnerin der Lernenden sowie für die Praxisbildner/innen. Ausserdem ist sie für die Rekrutierung der Lernenden und Schnupperlehren zuständig.

Die Berufsbildnerin wird durch die Praxisbildner/innen bei der Betreuung der Lernenden und praktischen Ausbildung im Betrieb unterstützt. Zur Qualifikation der Praxisbildner/innen tragen regelmässige interne wie externe Fortbildungen bei und es stehen ihnen die dafür notwendigen Ressourcen, Kompetenzen und Hilfsmittel zur Verfügung. Für jede Abteilung ist ein Praxisbildner oder eine Praxisbildnerin zuständig.



Maurerarbeiten ausgeführt von Cyrill Zuber

Ausbildung Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

In der Ausbildung Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ «Schwerpunkt Werkdienst» wird unser Lernender im Lehrbetrieb, in der Berufsfachschule und in überbetrieblichen Kursen (üK) ausgebildet.

Die gesamte Lehrzeit verbringt der Lernende im Werkhof Derendingen. Der Lernende arbeitet vier Tage pro Woche im Werkhof und besucht einen Tag pro Woche die Berufsfachschule in Grenchen.

Zu seinen Ausbildungsbereichen gehören:

- Arbeiten in Grünanlagen und Gewässern
- Allgemeine Unterhalts- und Wartungsarbeiten
- Mitarbeit beim Winterdienst
- Kleine Reparaturen an Belags- und Naturstrassen
- Hausdienst und vieles mehr

Ausbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ

In der Ausbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ «Öffentliche Verwaltung» werden die Lernenden im Lehrbetrieb, in der Berufsfachschule und in überbetrieblichen Kursen (üK) ausgebildet. In einem Rotationsverfahren besuchen unsere Lernenden alle sechs Monate eine neue Abteilung. Sie werden in folgenden Abteilungen ausgebildet:

- Zentrale Dienste (Administration, Behördendienste, Personaldienste)
- Bau und Planung (Hochbau und Tiefbau)
- Finanzen und Steuern
- Sozialdienst Wasseramt
- Einwohnerdienste

In der Ausbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ «Dienstleistung und Administration» werden die Lernenden im Lehrbetrieb (ausschliesslich im Sozialdienst Wasseramt), in der Berufsfachschule und in überbetrieblichen Kursen ausgebildet. Sie werden im Sozialdienst Wasseramt in folgenden Abteilungen ausgebildet:

- Administration / AHV-Zweigstelle
- Regel- und Asylsozialhilfe
- Kindes- und Erwachsenenschutz
- Klientenbuchhaltung

Die Lernenden arbeiten drei bis vier Tage pro Woche im Lehrbetrieb. Die Berufsfachschule wird ein bis zwei Tage pro Woche in Solothurn besucht.

Auf Lehrbeginn 2023 werden die neuen Bildungsverordnungen und Bildungspläne für die beruflichen Grundbildungen «Kauffrau/Kaufmann EFZ» und «Kauffrau/Kaufmann EBA» (bisher Büroassistent/in EBA) umgesetzt.

Die vorliegenden Reformen stellen sicher, dass die jungen Kaufleute auch in Zukunft optimal auf die sich verändernde Arbeitswelt vorbereitet werden.

Junge Talente an den Start:

Wenn du eine abwechslungsreiche KV-Lehre in der öffentlichen Branche suchst und dir ein familiäres und persönliches Umfeld wichtig ist, liegst du bei uns genau richtig. Es erwartet dich eine dynamische Gemeindeverwaltung mitten im Zentrum von Derendingen.

Unter dem Motto «Never give up» («gib niemals auf») fordern und fördern wir dich individuell. Dank unseres Rotationssystems findest du heraus, wo deine Stärken liegen. Du erhältst interessante Einblicke in unsere verschiedenen Abteilungen.



Mira Zurfluh und Nadja Gebek



Willst du eine tolle Ausbildung? Dann kannst du dich im Juli 2023 auf die freie Lehrstelle im Jahr 2024 als Kauffrau/Kaufmann EFZ bewerben. Das Lehrstelleninserat folgt im regionalen Azeiger.

Unsere Lernenden sind die Fachkräfte von morgen

Interviewfragen Lernende:

Warum hast du dich für eine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ entschieden? (Cyrill)

Ich hatte damals das Stelleninserat des Werkhofs der Stadt Solothurn gelesen, welches mich sehr angesprochen hat. Anschliessend konnte ich im Werkhof Derendingen eine Schnupperwoche absolvieren. Diese Schnupperwoche hat mir sehr gut gefallen, insbesondere die abwechslungsreichen Aufgaben sowie die Möglichkeit, täglich draussen zu arbeiten. Danach habe ich mich direkt beim Werkhof Derendingen beworben.

Auch rückblickend, nach fast drei Jahren, war für mich die Wahl der Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ die richtige Entscheidung. In Derendingen gefällt mir zudem die Grösse des Teams sowie der Zusammenhalt untereinander.

Wie bist du auf die Einwohnergemeinde Derendingen aufmerksam geworden und warum hast du dich für diese Gemeinde entschieden? (Lars)

Als ich Ende 8. Klasse mit dem Bewerben angefangen habe, begann ich mit dem Durchstöbern von sämtlichen Stellenausschreibungen von Gemeinden. Als ich die Stellenausschreibung von Derendingen in der Zeitung gesehen habe, zögerte ich nicht lange.

Wenige Wochen später boten mir zeitgleich mehrere Gemeinden inkl. Derendingen eine Lehrstelle als Kaufmann EFZ an. Ich entschied mich für die Einwohnergemeinde Derendingen. Einerseits weil es nicht zu weit weg ist, mir der Ablauf der Ausbildung gut gefallen hat und die Schnupperlehre von allen vier die beste war.

Du besuchst zusätzlich den Berufsmatura-Unterricht. Wie organisierst du dich im Alltag mit Berufsfachschule/Lehrbetrieb und Hobbys? (Gabriela)

Der Einstieg war anspruchsvoll, da ein Grossteil des Schulstoffs im Selbststudium erarbeitet werden muss. Daran musste ich mich erst gewöhnen und mich entsprechend neu organisieren. Ich sehe den Mehraufwand im Vergleich zu meinen Kolleginnen und Kollegen im Profil E, bin aber nach wie vor vom Profil M überzeugt.

Bisher musste ich keine Hobbys aufgeben. Während intensiven Phasen mit Prüfungen, Hausaufgaben und überbetrieblichen Arbeiten lasse ich ein Training ausfallen.

Was war bis jetzt dein Highlight in der Ausbildung? (Nadja)

Mein persönliches Highlight war die letzte PE (Prozesseinheit), welche ich zur Sanierung des Grützbachs in Derendingen erarbeite konnte. Die Begleitung dieses Projekts in der Abteilung Bau und Planung war sehr spannend.

Ich durfte einerseits dabei die Planung der Bachsanierung miterleben und andererseits direkt vor Ort auf der Baustelle den Beginn, die Fortschritte und letztendlich den Abschluss der Sanierung begleiten.

Du bist nun im 2. Lehrjahr. Hast du bereits Pläne, wie es nach der Ausbildung weitergehen soll? (Subi)

Ich möchte gerne die Berufsmatura berufsbegleitend in Angriff nehmen. Diese dauert zwei Jahre und ich kann dabei gleichzeitig mit einem Pensum von ca. 40 – 60% arbeiten. In dieser Zeit sammle ich erste Berufserfahrungen und habe im Anschluss die Möglichkeit, ein Studium in Angriff zu nehmen.

Nun heisst es Endspurt – die Lehrabschlussprüfung (LAP) steht vor der Türe. Wie bereitest du dich am besten darauf vor? (Mira)

Anfang Jahr habe ich mir einen Plan mit den jeweiligen Zeitfenstern je Fach bis zur Prüfung erstellt. Die Planung hat sich bewährt und ich bin speditiv unterwegs. Während der üK-Vorbereitungswoche im April habe ich zudem täglich eine Zusammenfassung geschrieben. Ebenfalls meldete ich mich für ein freiwilliges Expertengespräch, bei welchem vor der ganzen Klasse eine mündliche Prüfungseinheit simuliert wurde. Ich war zwar nervös, doch rückblickend hat es Spass gemacht und es war eine tolle Erfahrung. Ebenfalls hilfreich ist das Lösen alter LAP-Prüfungen. Bei Unklarheiten kann ich zudem den jeweiligen Mitarbeitenden innerhalb der Gemeinde kontaktieren.

Du bist im 1. Lehrjahr im Sozialdienst Wasseramt, Branche Dienstleistung und Administration. Welche Aufgaben gefallen dir bisher besonders gut? (Simon)

Meine zwei liebsten Aufgaben im vergangenen Lehrjahr sind die Telefon- und Schalterbedienung. Ich habe gesehen und gehört, in welchen misslichen Situationen Menschen kommen können, sei es Jung oder Alt. Die Telefon- und Schalterbedienung im Sozialdienst Wasseramt sind zwei einzigartige Aufgaben, man weiss nie, was einen erwartet.



Interview Praxisbildner (Patrick Infanger, Abteilung Bau und Planung, Tiefbau)

Ich arbeite in der Abteilung Bau und Planung als Leiter Tiefbau. Seit August 2022 bin ich innerhalb dieser Abteilung als Praxisbildner für die Lernenden zuständig.

Insbesondere der Umstand, dass ich die Lernenden im gesamten Ausbildungsprozess unterstützen- sowie ihnen für ihre Zukunft etwas mitgeben kann, hat mich motiviert und dazu bewogen, die Funktion als Praxisbildner zu übernehmen.

Zudem ist es mir ein Anliegen, den Lernenden einen guten und interessanten Einblick in den doch eher technischen Teil der Ausbildung zur Kauffrau bzw. Kaufmann zu vermitteln. Denn meiner Ansicht nach unterscheidet sich die Abteilung Bau und Planung am meisten von den anderen Abteilungen der Einwohnergemeinde.

Einerseits erfolgen administrative sowie planerische Arbeiten (Prüfung von Baugesuchen / Erarbeitung von Bauprojekten) im Büro und andererseits werden draussen direkt vor Ort diverse Baustellenkontrollen durchgeführt. Somit kann den Lernenden aufgezeigt werden, wie zuerst etwas auf dem Papier geplant und anschliessend 1:1 gebaut wird.

Mein persönliches Anliegen an die Lernenden: Seid stets interessiert, lernwillig und offen für Neues! In der Zukunft gibt es viele Türen, durch welche Ihr durchgehen könnt; darum packt diese Chance und nehmt mit dieser Ausbildung möglichst viele Schlüssel mit! ●

Text: Samira Fracasso / Sibylle Siegenthaler

Bilder: Samira Fracasso



DIE LERENDEN DER GEMEINDEVERWALTUNG DERENDINGEN IN DEN BERUFEN:

Kauffrau/Kaufmann EFZ «öffentliche Verwaltung»

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ «Schwerpunkt Werkdienst»

Cyrril Zuber (3. Lehrjahr, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ)

Lars Siegenthaler (1. Lehrjahr, Kaufmann EFZ)

Mira Zurfluh (3. Lehrjahr, Kauffrau EFZ)

Subigsha Balakrishnan (2. Lehrjahr, Kauffrau EFZ)

Nadja Gebek (3. Lehrjahr, Kauffrau EFZ)

Gabriela de Andrade Struss (1. Lehrjahr, Kauffrau EFZ)



DER LERNENDE DES SOZIALDIENSTES WASSER-AMT IN DEN BERUFEN:

Kauffrau/Kaufmann EFZ «Dienstleistung und Administration»

Simon Gjokaj (1. Lehrjahr, Kaufmann EFZ)



NEU IN DER VERWALTUNG

LUCA CAPPELLI

Seit 08. 05. 2023
Sachbearbeiter Finanzen und Steuern
Pensum 100%

MARKUS ZWYGART

Seit 01. 05. 2023
Muldenwart

PETRA HÜGI

Seit 01. 06. 2023
Sachbearbeiterin / Assistentin Zentrale Dienste
Pensum 60%

NEU IM SOZIALDIENST

KRISTINA FLURY

Seit 01. 05. 2023
Berufsbeiständin
Pensum 80%

NOEMI STEINER

Ab 01. 08. 2023 bis 31. 07. 2024
Praktikantin Soziale Arbeit
Pensum 60%

EWD KUNDENPORTAL

JETZT NEU

Seit kurzem ist unser Kundenportal aufgeschaltet und steht Ihnen als EWD-Kundin/-Kunde zur Verfügung. Im Portal haben Sie Zugriff auf die Rechnungen, Verbrauchswerte und Ihre Verträge.

Mit dem Portal haben Sie die Möglichkeit den Energieverbrauch oder Energiesparmassnahmen anhand der Energiebezüge, mit einer Aktualität von ca. zwei Tagen, zu überprüfen.

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für das Nutzen des Dienstes ist die abgeschlossene Installation der neuen Zähler-Infrastruktur (Smart-Meter).

- Registrieren Sie sich noch heute unter: portal.ewd-derendingen.ch oder wählen Sie auf unserer **Homepage** den Link «**Login Kundenportal**» aus.



- Für eine erfolgreiche Registrierung benötigen Sie Ihre Kunden-Nr. sowie die Rechnungs-Nr., die Sie auf einer Ihrer früheren Rechnung finden (beide Angaben befinden sich auf der Rechnung im oberen Bereich links).

Rechnung Nr.
Zahlbar bis: 21.05.2023
Kunde:
Datum: 21.04.2023
Periode: 01.01.2023 - 31.03.2023



- Sobald die Anmeldung erfolgt ist, gelangen Sie auf Ihre Kundenseite mit Ihren Energiedaten (siehe Beispiel).



Sollten Sie dabei Schwierigkeiten haben, stehen wir Ihnen beim Anmeldeprozess gerne zur Seite. Jetzt wünschen wir Ihnen viel Spass mit unserem neuen Kundenportal!

Ihre EWD



Ein Stammtisch für Migrantinnen

In meiner Arbeit als Integrationsbeauftragte bin ich immer wieder mit der Frage konfrontiert, wie Migrantinnen und Migranten am besten Deutsch lernen. Deutschkurse sind dafür wichtig, aber genauso wichtig sind soziale Kontakte und daraus entstehend Möglichkeiten zur Kommunikation.

Wo in Deutschkursen Aufbau und Grammatik gelernt wird, kann am Deutsch Stammtisch das Verstehen und Sprechen geübt werden. Dies ist für die Integration in die Gesellschaft grundlegend.

Ich habe diesen Deutsch-Stammtisch initiiert, weil es viele Migrantinnen gibt, die zu Hause isoliert sind. Viele von ihnen wünschen sich Kontakte.

Nach einem halben Jahr intensiver Suche habe ich glücklicherweise mit Frau Ekin Uleç eine freiwillige Deutsch-Tisch-Leiterin gefunden. Sie hat vor vielen Jahren selber Deutsch gelernt und weiss, wie hilfreich diese Stammtische sind.

Wir schätzen das freiwillige Engagement von Frau Ekin Uleç sehr und sind ihr dankbar, dass sie ihre freie Zeit dafür hergibt.

Den Deutsch-Stammtisch für Frauen gibt es seit Anfang des Jahres 2023. Er soll Frauen ansprechen, die wenig Kontakte zum Deutschlernen haben und die das Kommunizieren üben möchten.

Am Dienstagabend treffen sich 5 bis 8 Frauen im Pausenraum der Gemeindeverwaltung, um über dies und das zu sprechen.

Die Gesprächsthemen sind so verschieden wie die Herkunft der Teilnehmerinnen: Es kommen Frauen aus Syrien, Marokko, der Ukraine, dem Tibet und Afghanistan.

Um am Deutsch-Tisch teilnehmen zu können, braucht es ein gewisses Deutsch-Niveau. Ohne Worte gibt es keine Kommunikation.

Um dahin zu kommen, sind Deutsch-Tandems ein gutes Übungsfeld: Eine deutsch sprechende Person und eine deutsch lernende Person treffen sich einmal wöchentlich für ein Plauderstündchen.

Dafür werden immer wieder interessierte, offene Freiwillige gesucht! Wer interessiert ist und/oder Fragen dazu hat, darf sich gerne bei mir melden: michele.anthony@derendingen.ch.

Michèle Anthony
Integrationsbeauftragte
Gemeinde Derendingen

Möchtest du Deutsch üben?
Dann melde dich
kostenlos
für den
**STAMMTISCH
Deutsch**

Dienstag 5
19.00 - 21.00

Niveau A2
in Derendingen

für Fragen und Anmeldung
Integrationsbeauftragte: Michèle Anthony
michele.anthony@derendingen.ch
079 175 37 98



Derendingen aktuell hatte die Möglichkeit mit zwei Teilnehmerinnen des Deutsch-Stammtisches Derendingen zu sprechen und ihnen ein paar Fragen zu stellen. Am Stammtisch sind verschiedene Sprachen vertreten, was den Austausch auch kulturübergreifend interessant macht.

Olena und Kunga sind seit Januar 2023 Besucherinnen am Stammtisch. Olena stammt aus der Ukraine, Kunga aus dem Tibet.

DA: Was sind allgemeine Themen, die besprochen werden?

Olena: Meistens sprechen wir über Kultur, erklären uns gegenseitig unsere Namen, reden über Sprichwörter, Erlebnisse, Philosophie und tauschen auch Witze aus.

Wir sind ein gutes Team im «TABU» spielen, das heisst bei den Treffen unterstützen wir einander neue bzw. unbekannte Wörter zu verstehen, um sie auch anwenden zu können. Das sind oft sehr herzliche und lustige Momente.

Kunga: Die Themen sind vielfältig, da es nicht wie in der Schule ist, sondern ein grosser Austausch, in dem Aktuelles und Kulturelles besprochen wird.

DA: War es schwierig für euch ein Gespräch zu beginnen?

Olena: Es ist nicht schwierig über ein Thema zu sprechen, schwierig ist es, die richtigen Wörter in der richtigen Reihenfolge zu kennen, damit man sich nicht anhört wie JODA von Star Wars.

Kunga: Nein, man merkt schnell, dass alle einander helfen können. Sprechen ist wichtig, um die Aussprache besser zu verstehen. Ohne es von jemand anderem zu hören, ist es schwierig, es besser zu machen.

DA: Hilft das Gelernte, um sich im Alltag besser verständlich zu machen?

Olena: Es hilft auf jeden Fall beim Smalltalk, es hat mir aber auch geholfen, das politische System der Schweiz kennenzulernen.

Kunga: Ja. Deswegen ist es wichtig den Deutsch-Stammtisch zu besuchen. Wenn du die Sprache kannst, dann kannst du das Leben hier geniessen. Kannst du die Sprache nicht, kannst du nicht am Leben teilnehmen, sitzt zu Hause und dir ist langweilig.

DA: Kann man den Stammtisch anderen Frauen mit wenig deutsch Kenntnissen empfehlen?

Olena: Unbedingt! Es gibt andere Wege Deutsch zu lernen, manchmal mit einem Film oder einem Spaziergang in der Natur. Unsere Lehrerin kann auch viel direkter auf das Niveau einzelner eingehen.

Kunga: Ja, sehr! Der Kontakt und der Austausch mit anderen Lernenden ist wichtig. Da es nicht wie eine Schule ist, trifft da «learning by doing» sehr zu.

DA: Führt ihr die Gespräche auf Deutsch oder auf Dialekt / Mundart?

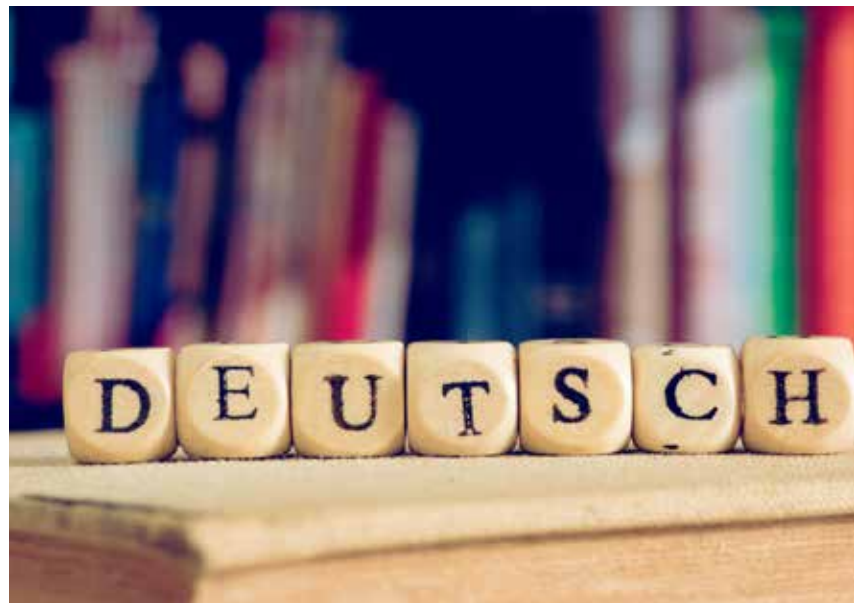
Olena: Schriftdeutsch! Die Vorkenntnisse in Verbindung mit dem Stammtisch sind eine gute Plattform.

Kunga: Ein gewisses Deutsch-Niveau wäre wichtig.

DA: Haltet ihr den Austausch für wichtig?

Olena: Sehr! Ich bin Frau Anthony und Frau Eci sehr dankbar für die Möglichkeit und den Spass, Deutsch zu lernen.

Kunga: Ja! Es macht es einfacher sich zu informieren, z.B. welche Ämter wichtig sind, oder was in einem Vertrag steht. Ich finde es gut, dass man Fehler machen kann, ohne dass darüber gelacht wird, sondern es wird einem geholfen.





90 Jahre katholische Kirche Derendingen, 1933 – 2023

Aus alter Zeit - Wo gingen die Derendinger Katholiken vor 1933 in die Kirche?

Obwohl Derendingen immer die grösste Gemeinde im alten Gericht Kriegstetten war, hatte es während Jahrhunderten keine eigene Kirche. Die Gemeinde Derendingen gehörte seit jeher zur Kirchgemeinde Kriegstetten. Im Jahr 1278 wird zum ersten Mal ein Pfarrer (Ulrich von Bremgarten) in Kriegstetten erwähnt.

Im Jahr 1291 wird Derendingen (Theredingen) erstmals urkundlich erwähnt. Somit kann man auch sagen, dass sicher seit 1291 die Einwohner von Derendingen nach Kriegstetten in die Kirche gingen. Der Wunsch nach einer eigenen Kirche bestand in Derendingen schon vor über 300 Jahren. Doch die Regierung von Solothurn kam dem Wunsch nicht nach.



Die Benediktuskapelle – Aquarell von Viktor Kaufmann

Die Kapellen von Derendingen

Im Jahre 1713 fertigte der Geometer Johann Melchior Erb einen Plan vom heutigen Bezirk Wasseramt, damals Vogtei Kriegstetten, an. Beim Betrachten der Gemeinde Derendingen, oder damals eben «Därendingen», fallen einem sofort die beiden Kapellen auf. In Richtung Biberist die Allerheiligenkapelle, oder kurz Chappeli genannt, beim Benediktusplatz die Benediktuskapelle. Nachdem im Jahr 1875 die Benediktuskapelle abgebrochen wurde, blieb somit nur noch die Allerheiligenkapelle als einziges kirchliches Gebäude in Derendingen übrig.

Die Kirche entsteht

Im Jahr 1925 konnte der Ortsverein von der Emmenhof AG den Bauplatz für unsere Kirche für 40'000.- Franken erwerben.

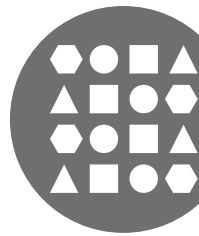
Im Jahr 1930 wurde eine Baukommission unter der Leitung von Pfarrer Gassler ins Leben gerufen. Eine wichtige Frage für die Baukommission war: Wie sollte die Kirche aussehen? Nach vielen Sitzungen entschied man sich, die Kirche in Bruchstein (Kalkstein) zu erstellen. Die Steine kamen aus dem Steinbruch in Oberdorf. Zusätzlich wurde das Mauerwerk innen mit einem Backstein-Mauerwerk verstärkt.

Nachdem im Jahr 1931 das Pfarrhaus erstellt wurde, erfolgte am 12. Oktober 1931 der Spatenstich zum Bau der Kirche. Es begannen die Erd- und Fundamentarbeiten, da auf der Höhe des Chorbodens viel Füllmaterial nötig war, wurde der Grund unter dem Chor auch ausgehoben. Später konnte dort die Unterkirche errichtet werden.

Bis Weihnachten 1931 konnten die Fundamentarbeiten ausgeführt werden. Während des Winters 1931 / 1932 wurde auch wieder viel Fronarbeit geleistet. Unter anderem führten die Landwirte von Derendingen über 300 Fuder Erde zum Bauplatz, um das Terrain auf die nötige Höhe aufzufüllen.



Pfarrhaus 1931 (links die heutige Gemeindeverwaltung)



VERSCHIEDENES

90 Jahre katholische Kirche

Am 8. Mai 1932 war es dann soweit, die Grundsteinlegung konnte stattfinden. Die Baufirma Franz Valli von Solothurn begann mit den Maurerarbeiten. Schnell wuchsen die Mauern in die Höhe. Bereits im Juli 1932 konnte Zimmermeister Jakob Jäggi aus Obergerlafingen die Zimmermannsarbeiten ausführen.

Nun folgten die Arbeiten am Turm, alle 6 Meter wurde das Mauerwerk mit einem armierten Betonkranz verstärkt. Im Oktober 1932 hatte der Turm seine gemauerte Höhe von 32 Meter erreicht, anschliessend wurde das Dach montiert. Am 14. Oktober 1932 konnte von der Firma Käser in Solothurn das Kreuz mit Kugel montiert werden. Der Turm hat ein Gewicht von 2.5 Millionen Kilogramm.

Nun ging es an die Arbeiten im Innern, die Wände wurden mit Kalkfarbe gestrichen. Der Steinboden wurde verlegt. Anschliessend erfolgte der Einbau des Eichenbodens unter den Bänken.

Innerhalb kurzer Zeit entstanden die Altäre, Beichtstühle, Bänke, Beleuchtung und Heizung. Ebenso wurde die Skulptur an der Hauptfassade erstellt: Des Heiligsten Herzens Jesus.

Am 2. Juli 1933 wurde die Kirche durch Josef Ambühl, Bischof von Basel, eingeweiht. Nach 642 Jahren hatte Derendingen seine eigene Kirche.



Die Kirche im Bau, 1932

Die Kirche hat eine Länge von 49 Metern, in der Breite misst sie 20 Meter. Der Turm ist 7.30 m im Quadrat und hat eine Höhe von 41 Metern. Betritt man die Kirche, befindet sich auf der linken Seite die Taufkapelle. Der Kirchenraum hat eine Höhe von 12 Metern. Rechts und links befinden sich je 7 Bögen, deren Pfeiler aus Laufener Kalkstein gefertigt wurden. Die Balkendecke wird verziert durch die Psalmsprüche 41 und 83.

Die Kirche verfügte über 550 Sitzplätze. Die gesamten Baukosten, inklusive Pfarrhaus, betrugen 443'000.- Franken.

Nun war die Kirche gebaut, aber es fehlte noch etwas Wichtiges, die Glocken. Doch bereits am 24. Dezember 1933 konnten die neuen Glocken im Bahnhof in Solothurn in Empfang genommen werden.

Mit Ross und Wagen wurden die Glocken von Solothurn nach Derendingen geleitet. In Derendingen angekommen, wurden sie gesegnet und von der Dorfjugend aufgezogen. Die sechs Glocken mit einem Gewicht von 440 bis 3400 Kilogramm wurden alle gespendet.



24. 12. 1933 - Die Glocken kommen! (In der Mitte die alte reformierte Kirche)

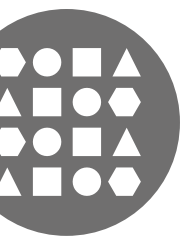
Unser Glockengeläut können Sie anhören unter:
www.youtube.com/watch?v=HtGhFG7cvAY

Die Namen der Glocken lauten:

Glocke 1	Christkönigsglocke
Glocke 2	Bruder Klausenglocke
Glocke 3	Marienglocke
Glocke 4	Mauritiusglocke
Glocke 5	Verenglocke
Glocke 6	Schutzengelglocke

Im Jahre 1941 erhielt die Kirche auch ihre Orgel. Am 25. Mai 1941 konnte die von der Firma Kuhn AG gefertigte Orgel mit 24 Registern eingeweiht werden.

Auch im Jahre 1941 wurde der von Bildhauer Beat Glauer geschaffene Kreuzweg eingeweiht.



VERSCHIEDENES

90 Jahre katholische Kirche



Jean Hutter an der Arbeit in seiner Werkstatt

Am 22. April 1951 wurde die von Bildhauer Jean Hutter geschaffene Bruder Klaus-Statue eingeweiht. Diese wurde vom nach Brasilien ausgewanderten Derendinger Bürger Hugo Kaufmann gestiftet.

Die Jahre danach sind nicht spurlos an der Kirche vorbeigegangen. 2014 stimmte die Kirchgemeindeversammlung einer notwendigen Innensanierung zu. Diese wurde von Juli bis Dezember 2015 ausgeführt. Am 6. Dezember 2015 wurde in einem feierlichen Gottesdienst die Kirche der Pfarrei übergeben.

Wenn Sie mehr über die katholische Kirche erfahren möchten, kommen Sie doch am Samstag, 24. Juni 2023, vorbei. ●

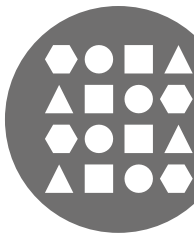
Text: Erich Gasche



Der Bruder Klaus-Brunnen 2023



Drohnenaufnahme von 2016



Freiwilliger Bewegungscoach begleitet Senior beim Spazieren

Gemeinsam spazieren und Freude teilen

Um der Vereinsamung entgegenzuwirken und gleichzeitig die körperliche Aktivität zu fördern, bietet Pro Senectute Solothurn ein Begleitangebot für Seniorinnen und Senioren an: Eine sogenannte Bewegungspatenschaft durch einen Bewegungscoach.

Die Bewegungscoachs begleiten ältere Menschen beim Spaziergang und fördern somit die alltäglichen Bewegungsabläufe selbstständig auszuführen. Die individuelle, niederschwellige Bewegungsförderung zielt zudem darauf ab, die mobile Sicherheit zu Hause zu erhalten oder wieder zu erlangen. Ein schöner und wichtiger Nebeneffekt dabei ist die Förderung der sozialen Kontakte. Die Bewegungscoachs sind freiwillige Mitarbeitende, welche an einer kostenlosen Schulung auf ihre Tätigkeit vorbereitet werden. Die Einsätze finden in der Regel einmal pro Woche am Wohnort der älteren Person statt.

Bei Interesse melden Sie sich bei: Pro Senectute Solothurn, Kim-Anja Jerjen, 032 626 59 70, kim.jerjen@so.prosenectute.ch

Text: Kim-Anja Jerjen

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

GEMEINSAM LÄUFT'S BESSER

Möchten Sie eine ältere Person begleiten?

- Zusammen spazieren
- Üben von Alltagsbewegungen wie z.B. Treppensteigen, Aufstehen und Absitzen
- Trainieren von Kraft, Gleichgewicht und Beweglichkeit

Wir suchen freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Einsätze in der Region Solothurn.

Wir bieten:

- Kostenlose Schulung zum Bewegungscoach
- Einführung und Begleitung durch Pro Senectute
- Spesenentschädigung
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Kontakt und Anmeldung:

Kim-Anja Jerjen, 032 626 59 70
kim.jerjen@so.prosenectute.ch



Fahrabrik Garage Subingen

Jan Heiz hat sich im Frühjahr 2022 mit seiner Fahrabrik Garage in Subingen selbständig gemacht. In diesem Interview lernen Sie ihn etwas näher kennen.



- Reparatur- und Servicearbeiten an US-Cars, Old- und Youngtimer
- Reparatur- und Servicearbeiten aller Marken
- Fahrzeugdiagnose
- Rad- & Reifenservice und Reifenreparaturen
- Klimatechnik r134a & r1234yf
- MFK-Bereitstellung und Prüfungen
- Abgaswartung
- Fahrzeugbegutachtungen
- Fahrzeugbeschaffung

Für Termine oder Fragen
076 343 33 10 / info@fahrabrik.ch / fahrabrik.ch

Deine Garage befindet sich in Subingen. Wieso bist du in den Gewerbe- und Industrieverein Derendingen eingetreten?

Ich bin in Derendingen, zusammen mit meinen Eltern (Gisela und Markus Zürcher) und meinem Bruder, aufgewachsen. Auch nach meiner Heirat (ich habe den Nachnamen meiner Frau Alexandra angenommen) wohne ich weiterhin in Derendingen im schönen Elsässliquartier. Leider habe ich in Derendingen keine geeignete Liegenschaft gefunden und bin deshalb in Subingen gelandet. Da mir das lokale Gewerbe wichtig ist, bin ich in den GIVD eingetreten.

Kannst du etwas zu deinem Werdegang verraten?

Schon von klein auf bin ich von Autos fasziniert und so war es nur der logische Schritt, dass ich eine Lehrstelle als Automobil-Mechatroniker gesucht habe. Die Ausbildung habe ich bei Felix Hediger AG in Zuchwil absolviert.

Wichtig ist mir schon immer, nicht nur Servicearbeiten auszuführen, sondern ich will auch umfangreiche Reparaturarbeiten durchführen. Bei Problemen will ich der Sache gerne auf den Grund gehen, darum habe ich mich anschliessend zum Automobil-Diagnostiker weitergebildet.

Mehrere Jahre war ich als Werkstattchef tätig und habe mehr als 5 Jahre in einem Unternehmen gearbeitet, das vorwiegend amerikanische Fahrzeuge verkauft und wartet.

Ich bin Mitglied beim AGVS (Auto-Gewerbeverband Schweiz) und dort auch Prüfungsexperte bei den Abschlussprüfungen der Automobil-Mechatroniker. Auch wenn ich in meiner Garage im Moment noch keine Lernenden habe, ist mir der Nachwuchs im Automobilgewerbe sehr wichtig.





Es braucht Mut, sich selbständig zu machen. Was bewegt dich zu diesem Entscheid?

Es war grundsätzlich schon immer mein Traum, mich irgendwann selbständig zu machen und mein eigener Chef zu sein, um meine Vorstellungen von einem guten Betrieb umsetzen zu können.

Anfang letztes Jahr bin ich dann eines Morgens aufgewacht und habe gewusst, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen. Dank der grossen Unterstützung meiner Frau und meiner ganzen Familie habe ich im Frühjahr 2022 diesen Schritt gewagt.

Was unterscheidet dich von den anderen Garagen in der Umgebung?

Eigentlich kann ich das nicht genau sagen, das müssen die Kundinnen und Kunden selber herausfinden. Mir ist es aber sehr wichtig, dass ich für alle massgeschneiderte Lösungen finde und ich mir auch genug Zeit dafür nehme.

Du hast selber mehrere alte Fahrzeuge. Was fasziniert dich daran?

Diese Autos haben für mich noch Charakter. Man kann nicht immer neue Teile kaufen und einsetzen, da es manchmal gar keine mehr gibt. Man muss sich etwas einfallen lassen und kann noch richtige mechanische Arbeiten ausführen.

Das Fahren mit Oldtimern löst einfach gute Emotionen aus und macht Freude; einerseits mir, aber auch bei den Menschen, denen ich begegne.

Mit welchen Automarken können die Kunden zu dir kommen?

Bei mir sind alle Marken willkommen. Sämtliche Arbeiten vom Jahresservice über alle Reifenwechsel bis hin zum Klimatechnikservice und der Diagnose von Fehlern kann ich kompetent ausführen. Bei Herstellern, welche ein digitales Serviceheft führen, hinterlege ich die durchgeführten Wartungsarbeiten auch dort.

Was ist dir beim Kontakt zu den Kundinnen und Kunden wichtig?

Mir ist Ehrlichkeit, Offenheit und Transparenz sehr wichtig. Ich will mir für meine Kundinnen und Kunden Zeit nehmen und freue mich, wenn sie mit meiner Arbeit zufrieden sind.

Deine Fahrabrik Garage ist klein. Was ist dein Ziel? Wo siehst du dich und deine Firma in 10 Jahren?

Mein Ziel ist es nicht, irgendwann eine Grossgarage zu betreiben. Gerne möchte ich aber erreichen, in absehbarer Zeit in der Umgebung bekannt zu sein als kompetente Anlaufstelle für Anliegen rund ums Auto. Am liebsten

wäre es mir, dies in Derendingen realisieren zu können. Gerne hätte ich zukünftig auch noch etwas mehr Kundenschaft aus dem Bereich Old- und Youngtimer.

Was machst du in deiner Freizeit?

Meine Frau und ich lieben gutes Essen und kochen auch sehr gerne gemeinsam. Auswärts fein essen gehen macht uns sehr Freude. Wir haben zudem ein altes Feuerwehrauto, das wir zu einem Wohnmobil umgebaut haben und wir fahren damit gerne in die Ferien.

Auch Oldtimer-Treffen in der näheren und weiteren Umgebung besuchen wir sehr gerne.

Was kannst du als speziellen Kundenservices bieten?

Ich kann den Klimatechnikservice auch mit dem neuen Kältemittel anbieten, was nicht alle Garagen können. Zudem habe ich ein kleines Reifenhotel, in dem ich Kunden-Reifen lagern kann. Besonders möchte ich hervorheben, dass ich mir gerne Zeit nehme auch für spezielle Wünsche, die Kundinnen und Kunden im Zusammenhang mit ihrem Auto haben.

Ich freue mich sehr, wenn Sie unverbindlich mit mir Kontakt aufnehmen.

Jan Heiz, J.H Fahrabrik Garage, www.fahrabrik.ch
 Gewerbestrasse 10, 4553 Subingen
 076 343 33 10, info@fahrabrik.ch





Ein Jahr Hospiz Solothurn in Derendingen

Am 1. Mai 2023 durfte das Hospiz Solothurn in Derendingen seinen ersten Geburtstag feiern.

Vor der Eröffnung des Hospizes hatten Sterbende in Bezug auf den Sterbeort im Kanton Solothurn drei Möglichkeiten: zu Hause (mit Pflege und Betreuung durch Angehörige und ambulante Dienste), im Spital oder in einem Alters- und Pflegeheim. Mit der Eröffnung des ersten Hospizes im Kanton Solothurn wurde eine Lücke im Angebot der spezialisierten Palliative Care geschlossen.

Menschen in der letzten Lebensphase

Der Wunsch der Menschen nach einer würdevollen, selbstbestimmten Gestaltung des letzten Lebensabschnittes kann oft nicht erfüllt werden, da die häuslichen Umstände dies nicht zulassen oder die passenden institutionellen Angebote fehlen.

Mit zunehmender Lebenserwartung steigen auch die Anforderungen an Betreuende von älteren Menschen in der letzten Lebensphase. Mehrfacherkrankungen fordern eine komplexere und aufwendigere Betreuung. Aber auch jüngere Menschen können von schwerwiegenden Erkrankungen betroffen sein. Das Lebensende wird neben körperlich belastenden Symptomen oft begleitet von Ängsten und Zweifeln.

Fast alle Menschen wünschen sich, ohne Schmerzen und zu Hause sterben zu können – in Geborgenheit und begleitet von zugewandten Menschen. Auch bei guter Unterstützung durch ambulante Dienste ist Sterben zu Hause nicht immer möglich. Die Symptome sind zu komplex, die Gesamtsituation auch für die Angehörigen zu belastend, das Leid zu gross.

Der Wunsch nach bestmöglicher Lebensqualität bis zuletzt ist für die Sterbenden besonders wichtig. Neben der Linderung der körperlichen Beschwerden sollen seelische, spirituelle, soziale und psychische Faktoren berücksichtigt werden. In der letzten Lebensphase können Ängste und Zweifel in den Vordergrund treten. Angst vor dem Ungewissen und vor Autonomieverlust, Zweifel am Sinn des Lebens. Eine ganzheitliche Begleitung ist in dieser umfassenden Form oft nicht möglich.

Hospiz als letztes Zuhause

Spitaleinweisungen und wiederholte Ein- und Austritte sind sehr belastend und anstrengend für die sterbenden Menschen und ihre Angehörigen. Solche Verlegungen sind oft unnötig und führen auch zu hohen Kosten.



Es fehlte eine spezialisierte Institution, die Sterbende aufnehmen und sie bis zum Lebensende kompetent und würdevoll betreuen kann.

Das Hospiz schafft nun einen Rahmen, der die Sterbenden und ihre Angehörigen im Sterbeprozess entlastet. Die Sterbenden werden liebevoll und kompetent betreut und die Angehörigen erhalten wieder etwas Zeit, um neue Kraft zu schöpfen. Niemand ist allein – die Mitarbeitenden des Hospizes sind da und begleiten den Sterbenden und die Angehörigen bis zum Ende.

Im Hospiz steht die Linderung und nicht das medizinisch Machbare im Fokus. Die Wünsche der Sterbenden und der Angehörigen werden respektiert. Dies bedeutet Lebensqualität in der letzten Lebensphase und ermöglicht ein Lebensende in Würde.

Interdisziplinäres Team

«Wir sind da, wir haben Zeit, wir hören zu.»

Das Hospiz steht unter einer pflegerischen Leitung. Die Pflegenden sind Fachkräfte mit ausgewiesenen Weiterbildungen im Bereich Palliative Care. Sie sind spezialisiert auf adäquate Pflege und Betreuung, insbesondere auf das komplexe Symptommanagement in der letzten Lebensphase. Ziel ist das Erreichen einer bestmöglichen Lebensqualität für die Sterbenden. Ein gutes Symptommanagement in enger Zusammenarbeit mit den involvierten Hausärzten und Hausärztinnen sowie weiteren Fachpersonen ist aber nur ein Bestandteil des Angebots. Ebenso wichtig sind das Erfassen und Beachten von spirituellen, psychischen und soziokulturellen Aspekten.

Angehörige werden ebenso individuell und professionell begleitet wie die Sterbenden. Diese Begleitung wird bei Bedarf über den Aufenthalt des Sterbenden im Hospiz hinaus weitergeführt.

Um den Sterbenden genügend Zeit geben zu können, unterstützen engagierte und geschulte freiwillige Mitarbeitende das Team.

Finanzierung

Die Finanzierung des Hospizes ist gleich geregelt wie in einem Alters- und Pflegeheim, wobei das Hospiz zur Erbringung der Palliative-Care-Leistungen einen deutlich höheren Stellenschlüssel so wie höher qualifiziertes Personal benötigt. Mit dieser Finanzierungsgrundlage entsteht eine Deckungslücke, die über Spendengelder finanziert werden muss. Im vergangenen Jahr hat der Verein grossartige Unterstützung durch verschiedene Stiftungen und

Institutionen sowie private Spenderinnen und Spender erhalten. Zunehmend wird das Hospiz in Todesanzeigen als Spendenempfängerin empfohlen und in zahlreichen Kirchgemeinden werden bei Abdankungen oder in Gottesdiensten Kollekten zuhanden des Hospizes gesammelt. Die Beschaffung der Spendengelder bleibt – wie für alle Hospize in der Schweiz – eine riesige Herausforderung. Trotz grosser Anstrengungen im Bereich des Fundraisings wird es kaum möglich sein, die Finanzierung des Hospizes auf Dauer in dieser Weise sicherzustellen. Parallel zur privaten Mittelbeschaffung wird der Verein deshalb weiterhin das Ziel verfolgen, die notwendige zusätzliche Unterstützung durch die öffentliche Hand zu erwirken.

Verankerung in der Region

In der Region ist das Hospiz bereits gut verankert, einzeln kommen Patientinnen und Patienten auch aus den weiter entfernten Regionen des Kantons oder den Kantonen Aargau und Bern ins Hospiz nach Derendingen. Die Belegungszahlen sind steigend. Die Rückmeldungen zur Arbeit des Hospizes von Patientinnen und Patienten, von Angehörigen, von Ärztinnen und Ärzten oder von Verantwortlichen unserer Kooperationspartner sind positiv und wertschätzend.

Danke

Der Weg von der Gründung des Vereins Sterbehospiz Solothurn im Juli 2016 bis zur Erteilung der Betriebsbewilligung für das Hospiz im April 2022 war lang, schlussendlich aber eine Erfolgsgeschichte. Viele Menschen haben geholfen, diese Geschichte zu schreiben. Die Vision eines Hospizes im Kanton Solothurn wurde Wirklichkeit. Ohne das grosse Engagement vieler Menschen wäre dies nicht möglich gewesen. Ihnen allen gilt ein herzlicher Dank. Ein grosses Dankeschön geht an die Einwohnerinnen und Einwohner von Derendingen. Sie beegnen dem Hospiz mit viel Offenheit. Das ist nicht selbstverständlich, ist der Tod, der Umgang mit der eigenen Endlichkeit immer noch oft ein Tabuthema.

«Entreiss dich, Seele, nun der Zeit, entreiss dich deinen Sorgen. Und mache dich zum Flug bereit, in den ersehnten Morgen.»

Hermann Hesse



Hospiz
SOLOTHURN



G E W E R B E



Einkaufen im Dorf

Mitglieder vom Gewerbeverein Derendingen!

Aktuell 69 Firmen! (Mit* gekennzeichnete Mitglieder nehmen keine Gutscheine des GIVD an!)

- 2 Rad-Sport Martin Scherrer, Derendingen
- AEK Elektro AG, Solothurn
- Amavita Apotheke GaleniCare AG, Derendingen
- Bäckerei-Konditorei Laube AG, Derendingen
- Baloise Bank SoBa AG, Kriegstetten
- Baumarkt Derendingen, Derendingen
- BDO AG, Solothurn
- Blumen Müller, Derendingen
- Brönnimann Industrielackierwerke AG, Derendingen
- Coldebella Haustechnik, Derendingen
- Die Mobiliar, Solothurn
- Druckerei ROS AG, Derendingen
- Eggi Gmües, Derendingen
- El Point Electrocom AG, Derendingen
- Elektro Knuchel AG, Grenchen
- Elektro-Richter GmbH, Derendingen *
- Emmen Gerüste GmbH, Alchenflüh
- Emmen Garage, Derendingen
- Enter Technikwelt, Derendingen
- EWD, Derendingen
- Fornax AG Kamintechnik, Derendingen
- GA Weissenstein GmbH, Solothurn
- Garage Sartori GmbH, Derendingen
- Garage Wyss AG, Derendingen
- Gastro Brodard GmbH / Restaurant Saalbau Bad, Derendingen
- Grütter Bauunternehmung, Derendingen
- Hausengel-Hauservice, Derendingen
- Helvetia Versicherungen, Solothurn
- IFE Informatikpartner AG, Derendingen
- J.H. Fahrabrik Garage Jan Heiz, Derendingen
- Jeker & Probst Schreinerei, Luterbach
- Jeker Architektur + Bauleitungen, Luterbach
- Kämpf Bedachungen GmbH, Derendingen
- Kita Haus Viva, Derendingen *
- Kosmetikstudio, Ines Baranyai, Derendingen
- Lindenhof Derendingen, Derendingen
- Lehmann Garten, Derendingen
- Levy Picard AG Modehaus, Derendingen
- Lüthi Bauen AG, Derendingen
- Maler Kärle, Derendingen
- Metallbau Werren + Lehmann GmbH, Deitingen
- Morphos Beratung, Derendingen
- Neyer & Heiniger Architekten GmbH, Derendingen
- Ofenhaus Linder GmbH, Gerlafingen
- Otto Textilpflege AG, Derendingen
- Papierhof AG, Derendingen
- Paul Baumgartner AG, Derendingen
- Probst AG, Derendingen
- Raiffeisenbank Wasseramt-Buchsi, Derendingen
- Rank Garage Schär GmbH, Derendingen
- Re-forest Gartenbau GmbH, Derendingen
- Regio Energie Solothurn, Solothurn
- Restaurant Stemen, Derendingen
- Restaurant Widder, Derendingen
- Reusser Transporte AG, Biberist
- Schwaller Energie-Kabel-Montage AG, Derendingen
- Speiser Beschriftungen, Recherswil
- Spenglerei 11 GmbH, Derendingen *
- SPI Planer und Ingenieure AG, Derendingen
- Spitex Regio, Deitingen *
- Sporting Derendingen, Derendingen
- Srignags Partyservice, Derendingen
- Stöckli-Storen Nachfolger D. Berger, Derendingen
- TCS Training & Freizeit AG, Derendingen
- THB Sicherheitsdienste AG, Derendingen
- Thoma Liechti Fleisch, Kriegstetten
- Tschanz Grabenlos AG, Luterbach
- Zaugg & Zaugg AG, Derendingen *
- Zweiradhaus Kurth AG, Derendingen

Gutschein-Verkaufsstelle:

Raiffeisenbank Wasseramt-Buchsi, Derendingen www.givd.ch





Herzlich willkommen

An der GV 2023 des Gewerbe- und Industrievereins Derendingen GIVD informierten sich unsere Mitglieder über Neuigkeiten und tauschten sich in einer fröhlichen Stimmung untereinander aus.

Auch durften wir in 2022 und 2023 folgende Neumitglieder im GIVD begrüßen - schön seid ihr dabei!

Neue Mitglieder sind im GIVD immer willkommen, das Anmeldeformular findet Ihr auf unserer Web-Seite: www.givd.ch.

Fragen beantwortet gerne eines unser Vorstandsmitglieder - siehe www.givd.ch/vorstand/



ENTER.ch
Das Museum
für Computer und
Unterhaltungselektronik

Präsident Stiftung
ENTER & Initiator

Felix Kunz

Gewerbestrasse 4
4552 Derendingen
Eröffnung Herbst 2023

Geschäftsinhaber

Jan Heiz

Gewerbestrasse 10
4553 Subingen

LINDEN HOF
natürlich. einfach. gut.

Geschäftsinhaberin

Sonja Marti

Hauptstrasse 95
4552 Derendingen

Geschäftsführerin

Zuzana Meri

Schollerstrasse 6
4552 Derendingen



Von links nach rechts: Felix Kunz, Jan Heiz und Sonja Marti. Auf dem Bild fehlt Zuzana Meri



Was es Neues aus der KITAHAUSVIVA gibt

Unser Familienbrunch – immer wieder fein

Am 11. Juni 2023 trafen sich viele VIVA-Familien mit uns in Bellach auf dem Stüdeli Hof. Um 09.30 Uhr wurde das vielseitige Brunch Buffet eröffnet. Es hatte Rösti, Eier, Hamme und Aufschnitt, Käse und vieles mehr.



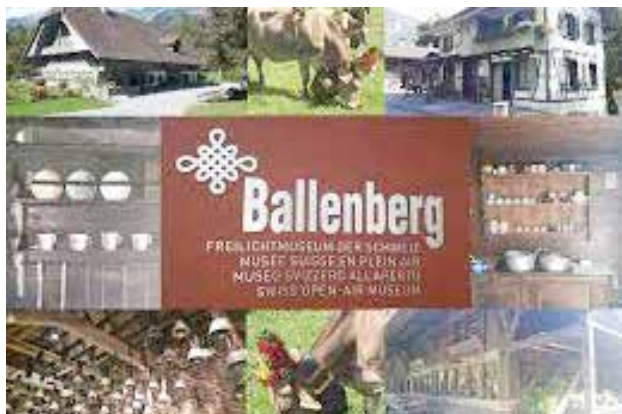
Während die Erwachsenen die Zeit genossen, um sich wieder einmal ausführlich auszutauschen, zu plaudern und sich kennenzulernen, entdeckten die Kinder den Hof.

Auf dem Gelände hatte es viel Platz zum Rennen und Spielen. Nebst den Traktoren und Fahrzeugen hatte es auch Tiere, die bestaunt werden konnten. Die Hochlandrinder haben die Kinder sehr beeindruckt mit ihrem wuscheligen Fell, den Hörnern und den freundlichen Augen.



Teamausflug

Dieses Jahr führte uns der Teamausflug in das Freilichtmuseum Ballenberg. Mit unserer «Chäferlus» sind wir gemeinsam in Derendingen losgefahren. Dort angekommen, waren wir alle gespannt, was uns erwartet. Alle von uns freuten sich auf die unterschiedlichen Stationen im Museum. Zu erkunden gabe es vieles: Die Tiere, die alten Werkstätten und Werkzeuge, die schönen Bauten und die diesjährige Sonderausstellung «Spielt», wo man alte Schweizer Spiele entdecken und ausprobieren konnte.



Fazit von dem Tag: Es ist immer wieder einen Besuch wert! Auch wer schon öfters da war, findet immer wieder etwas Neues zu entdecken. Für Jung und Alt ist etwas dabei.

Bei schönem Wetter finden sich auf dem Gelände einige Picknickplätze mit Feuerstellen, Wasser, Tischen und Bänken zum Geniessen.

Wer nun einen Ausflug in den Ballenberg planen möchte, sollte zuvor unbedingt auf die Homepage schauen! Dort finden sich immer wieder tolle Tagesangebote und Informationen zu den vielseitigen Ausstellungen und Aktivitäten.

So gibt es für die Kinder beispielsweise eine «Mitmachscheune», einen Märchensonntag oder verschiedene Themenwege zu entdecken.



Immer aktuell: unser Garten

Als im Mai die ersten trockenen, wärmeren Tage da waren, kamen schnell Sommergefühle hoch. Sofort herrschte im Garten wieder Hochbetrieb. Und nach der langen Winterpause gab es vieles zu tun! Die Beete im Garten wurden gejätet, umgestochen und bepflanzt. Dieses Jahr probieren wir mal Neues aus. So wachsen bei uns nun Erdbeeren, Melonen, Kürbisse, Salat, Tomaten, Kartoffeln, Gurken und Sauerrüben in den Beeten. Die Kinder beobachten fleissig, wie alles wächst und helfen aktiv beim Verarbeiten und Geniessen der reifen Sachen.



Dann wurde unsere Sandlandschaft mit neuem Sand befüllt und mit verschiedenen Steinen ergänzt. So lädt sie die Kinder nun täglich dazu ein, die Steine wieder raus zu sieben, umzufüllen, weg zu transportieren, Baggerlöcher zu graben, Beton zu mischen, Rohre zu verlegen und Schätze zu vergraben.

Im grossen «Hexenhaus» brauchten die Puppen und Puppenwagen einen Frühlingsputz. Auch hier haben die Kinder eifrig geholfen, die Puppen zu waschen, die Haare zu kämmen und die Kinderwagen wieder fahrtüchtig zu machen.

So ist im Garten immer was zu tun und bei dem vielen Platz findet jeder eine Aufgabe. Und natürlich geniessen wir manchmal auch einfach das Wetter in der Hängematte oder beim Picknicken im Gras.

WERKANGEBOT ANGEL - SPIEL

Material für die Fische:

Moosgummi, Schere, Stift, Leim und Büroklammer (2 pro Fisch)

Material für die Angel:

Stock, Schnur, Magnet und Leim

Material für das Angelbecken:

Eimer mit Wasser

Zuerst auf dem Moosgummi Figuren vorzeichnen; Fische, Seepferde, Seesterne, Haie und so weiter. Dann die Tiere mit der Schere ausschneiden und nach Belieben dekorieren. Wenn sie fertig sind, mit dem Leim auf beiden Seiten eine Büroklammer ankleben und gut trocknen lassen.

Die Schnur am Stock befestigen und am Schnurende ein Magnet befestigen. Mit dem Magnet können später die Fische an der Büroklammer gefangen werden.

Den Eimer mit Wasser befüllen, die Fische schwimmen lassen und der Angelspass kann losgehen. Viel Vergnügen und «Petri Heil».



Sara Kohler, Kindheitspädagogin HF

Verein K I T A H A U S V I V A

Hauptstrasse 89
4552 Derendingen

Telefon: 032 682 14 29
E-Mail: info@kitahausviva.ch

Besuchen Sie unsere Webseite
www.kitahausviva.ch



Jugendspieltag des Regionalturnverbandes Solothurn und Umgebung (RTVSU) am 7. Mai 2023

Eine Woche nach den kantonalen Nachwuchsmeisterschaften im Einzelgeräteturnen, war der Turnverein Derendingen wiederum Ausrichter eines grossen Kinder- und Jugendanlasses.

Wenn man schon mal dran ist... Der Jugendspieltag wurde von den Aktivriegen unter der Leitung der OK-Präsidentin Karin Gasche auf dem wie darauf zugeschnittenen Gelände «Derendingen Mitte» organisiert. Und es ist super gelaufen!

Am frühen Samstagmorgen füllten über 600 Kinder mit ihren Leiterinnen und Leitern das Gelände, um sich in drei Kategorien zu messen. Gemessen haben sich die Kinder der Unterstufe am Vormittag im Alaskaball, die Mittelstufe-Kinder im Kastenball und die Jugendlichen der Oberstufe zeigten ihr Können im Volleyball. Überall waren Bälle. Zahlreiche Familienangehörigen-Fanclubs sorgten für entsprechende Motivationsschübe.

Wer viel Sport treibt oder anfeuert, muss auch gut gepflegt werden. Dank guter Infrastruktur und Organisation fehlte es allen Anwesenden weder an Speisen, noch an Getränken.

Jede Mittagspause ist irgendwann einmal vorbei. Mit aufgefüllten Energiespeichern

ging es am Nachmittag mit den Spielen weiter. Während die Unterstufen-Kinder Völkerball spielten, zeigten die Kinder der Mittelstufe, wie man richtig «Ball über die Schnur» spielt und die Jugendlichen der Oberstufe waren beim Volleyball von den Profis kaum zu unterscheiden.

Die schlechte Prognose des mit Sorge verfolgten Wetterberichts bewahrheitete sich nicht und glücklicherweise war das einzige Nasse der Schweiß auf der Haut. Erst nach dem letzten Spiel begann es dann doch zu regnen, weshalb die Rangverkündigung spontan in die Turnhalle verlegt wurde. «Derendingen Mitte» sei dank. Kinder und Jugendliche sind einfallreich. So überbrückten sie die Wartezeit bis zur Rangverkündigung mit Musik, Tanz und einer 600-köpfigen Polonaise. Das hätte man sehen müssen.

Insgesamt erwiesen sich die Kräfteverhältnisse als ausgeglichen, weshalb fast jeder Verein einmal das Podest besteigen durfte. Die jeweils ersten drei jeder Kategorie haben sich für das Kantonalfinale am

10. September 2023 qualifiziert. So auch unsere Mädchen der Oberstufe, die in Ihrer Kategorie den 3. Platz belegten. Herzliche Gratulation! Was für ein toller Abschluss eines schönen und gelungenen Jugendspieltages!

Unser Dank geht an alle Sponsoren sowie Helferinnen und Helfer, ohne die die Durchführung dieses Anlasses nicht möglich gewesen wäre.

Die Auflistung der Sponsoren finden Sie auf unserer Homepage www.tvderendingen.ch, die Ranglisten und Fotos auf der Seite des Solothurner Turnverbandes www.sotv.ch/rtvsvu/news/

Text: Andrea Lorenz



Rückblick kantonale Nachwuchswettkämpfe im Geräteturnen vom 29. und 30. April 2023

Nach 2016 und 2017 führte die Geräteriege des TV Derendingen zum dritten Mal die kantonalen Nachwuchsmeisterschaften im Einzelgeräteturnen durch.



So richtig gut gelingen kann ein Anlass dieser Grösse nur dank des unermüdlichen Einsatzes der zahlreichen Helferinnen und Helfer sowie der Sponsoren. Herzlichen Dank für Ihre/eure Unterstützung, wir schätzen das sehr!

Schliesslich noch ein Dankeschön an unsere Hauptleiterin Irène Iff und ihr Leiterteam, die seit Jahren zweimal wöchentlich das Training leiten, an Wettkämpfen betreuen und Weiterbildungen besuchen.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass sie so viel Freizeit opfern, um unseren Kindern und Jugendlichen eine so tolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen!

Unsere Sponsoren und die Ranglisten finden Sie auf der Homepage: www.tvderendingen.ch.

Circa 375 Turnerinnen und Turner zwischen 5 und 16 Jahren turnten in den Kategorien 1 bis 4. Für die Kinder der Kategorie 1 war es teilweise der erste Wettkampf überhaupt in ihrer Turnkarriere.

Dank zahlreicher Besucherinnen und Besucher herrschte an beiden Wettkampftagen in der Dreifachturnhalle Derendingen Mitte eine grossartige Stimmung.

Das Organisationskomitee unter der Leitung von Nadja Schnyder stellte ideale Wettkampf- und Rahmenbedingungen bereit. Auch das Wetter war uns freundlich gesinnt, so dass die feinen Speisen und Getränken an frischer Luft und unter freiem Himmel genossen werden konnten.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Karin Gasche, die ehemalige Präsidentin des TV Derendingen, und Gaby Schuler,

die zusammen die Festwirtschaft leiteten und für Leib und Wohl sorgten.

Auch aus sportlicher Sicht war der Anlass ein Erfolg für die Geräteriege Derendingen. So konnten sich einige Turnerinnen eine der begehrten Auszeichnungen überreichen lassen, die jeweils die ersten 40 Prozent jeder Kategorie erhielten.

Ein besonderes Highlight und ein runder Abschluss des Wettkampfwochenendes war der zweite Rang von Laura Freiermuth des Getu Derendingen in der Kategorie 2. Sie durfte sich die Silbermedaille von unserem Gemeindepräsidenten Roger Spichiger umhängen lassen. Gratulation, Laura!

Text: Andrea Lorenz





150 Jahre Musikgesellschaft Derendingen

Feierliches Jubiläumskonzert der Musikgesellschaft



Am Samstag, 29. April 2023, feierte die Musikgesellschaft Derendingen (MGD) im Rahmen ihres Frühlingskonzertes ihr 150-jähriges Bestehen. Zusammen mit der Musikkommission hat die Dirigentin Anja Krebs ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Als musikalisch roter Faden diente das Thema Filmmusik.

Eröffnet wurde das Konzert feierlich mit «A Salut from Lucerne» aus der Feder von Christoph Walter. Bereits mit dem nächsten Stück folgte ein Höhepunkt. «The Lion King», oder auf Deutsch «Der König der Löwen», lag auf den Notenpulten der MGD'ler bereit. Maurizio Iengo, Co-Präsident der Musikgesellschaft Derendingen, übernahm gleich noch die Moderation des Konzertprogrammes.

Gekonnt schilderte er die verschiedenen Stücke, die im Arrangement von Calvin Custer vorkamen. Mit «The Lion King» ist die MGD dann nochmals am Musiktag in Zuchwil am 10. Juni 2023 zu hören.

Nachdenkliche Klänge folgten als Nächstes. «Schindlers List», komponiert von John Williams, holte das Publikum aus der Fantasiewelt von Walt Disney zurück nach Derendingen.

Dann folgte der Festakt zum 150-Jahr-Jubiläum. Eröffnet hat die MGD diesen Festakt mit «Summon the Music». Erich Gasche, seines Zeichens «Haus-Chronist» und Kassier der MGD, blickte auf die Geschichte der MGD zurück. Wo hat die MGD bei ihrer Gründung geprobt? Wann gab es die erste Uniform und die erste Fahne? Viele Details wusste er zu erzählen.

Dazu hat er mit MUKO-Chef Febronio Veronica alle Uniformen ausgestellt, die man im Laufe der Geschichte bei der MGD trug. Der Festakt wurde immer wieder durch die Grussbotschaften von verschiedenen Vertretern bereichert.

So überbrachten der Vizepräsident des Solothurner Blasmusikverbandes, Marco Nussbaumer, und die Vizepräsidentin des Regionalverbandes BWSL (Bucheggberg, Wasseramt, Solothurn, Lebern), Daniela Disler, ihre Glückwünsche zusammen mit grosszügigen Gutscheinen für Notenmaterialien.



Die Uniformen der MGD

Dazwischen ertönte durch die MGD passend gewählt der Marsch «Zur Feier des Tages». Zum Schluss überbrachte auch die Einwohnergemeinde, vertreten durch Christine Bänninger, ihre Glückwünsche zusammen mit einem grosszügigen Beitrag für die Vereinskasse der MGD.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle für die passenden Worte und die grosszügigen Geschenke. Als Abschluss des Festaktes wählte die MGD ihren eigenen Marsch «Derendingen 2010». Dieser wurde anlässlich des Musiktages 2010 in Derendingen durch Mario Bürki komponiert.

Den zweiten Konzertteil eröffnete die MGD mit «Moment for Morricone». Wohl so mancher Zuhörer sah vor seinem inneren Auge die weltbekannten Westernfilme. Mit «The Rock» von Nick Glennie-Smith und Hans Zimmer folgte eine weitere weltbekannte Nummer. Der Film aus dem Jahr 1996 mit Nicolas Cage und Sean Connery zeigt den Einbruch ins Hochsicherheitsgefängnis Alcatraz.

Zum Abschluss des Konzertes tauchte die MGD nochmals in die Welt von Walt Disney. «Colors of the Wind», zu Deutsch «Farbenspiel des Winds» aus dem Klassiker Pocahontas, bildete den passenden Abschluss des Film- und Musikabends. Nach dem herzlichen Schlussapplaus spielte die MGD traditionell den «Solithurner Marsch» als Zugabe.

Den Jubiläumsabend liess die MGD zusammen mit ihrem Publikum und ihren Gästen dann gemütlich an der Bar der Ämmekracher ausklingen. Und so fand ein gelungener Abend einen würdigen Abschluss.

Die MGD freut sich schon heute, viele Interessierte an der Führung durch das Dorf Derendingen auf den Spuren der MGD begrüssen zu können. Der Anlass findet am Mittwoch, 16. August 2023 um 19.00 Uhr statt.

Barbara Knecht, Co-Präsidentin MGD

AUF DEN SPUREN DER MUSIKGESELLSCHAFT DERENDINGEN

Einladung

Kommen Sie am Mittwoch, 16. August 2023 um 19.00 Uhr zu unserem Probelokal bei der Gemeindeverwaltung.

Wir verfolgen die Spuren der Musikgesellschaft Derendingen (MGD) mit dem Probelokal, den alten Fotos sowie den Uniformen und Fahnen.

Wir machen uns auf zu den Orten, die für die MGD im Dorf wichtig waren.

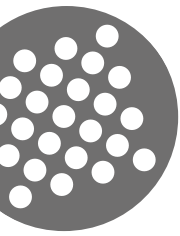
Besammlung ist bei der Gemeindeverwaltung.

Anschliessend Apéro im Blockhaus der Bürgergemeinde an der Emme.

Mai 2023, Erich Gasche



Im Restaurant zur Emmenbrücke war das erste Probelokal der MGD (1958 mit der neuen Emmenbrücke)



Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer gesucht!

An der Primarschule Derendingen sind im Moment 17 Seniorinnen und Senioren im Einsatz.

Fritz Hostettler ist einer davon. Gisela Zürcher, welche das Projekt an unserer Schule betreut, hat ihn kurz interviewt:

Seit wann bist du Senior im Klassenzimmer an der Primarschule Derendingen und was hat dich dazu bewogen, da mitzumachen?

Ich bin seit November 2012 im Schulhaus Steinmatt im Einsatz, in der Regel einen Vormittag in der Woche. Die Freude an der Arbeit mit Kindern und das Generationen übergreifende Projekt hat mich neugierig gemacht.

Wie läuft so ein Morgen im Schulzimmer ab und was ist deine Aufgabe?

Es ist sicherlich bei allen Stufen etwas unterschiedlich. Im Kindergarten braucht es vermutlich mehr Unterstützung z.B. beim Schuhe anziehen oder Znüni bereit machen, als in der Mittelstufe.

Bei mir in der 3./4. Klasse sieht es so aus, dass ich jeweils bei Schulbeginn mit der Lehrperson meine Aufgaben bespreche. Besonders in den Fächern Mathematik und Frühfranzösisch wird meine Hilfe gerne angenommen. Es braucht Geduld, Toleranz und Durchsetzungsvermögen gegenüber den Kindern.

Was gefällt dir vor allem an deinem Einsatz?

Die Zusammenarbeit mit den Kindern ist herausfordernd und erfüllend zugleich. Ich fühle mich von den Schülerinnen und Schülern willkommen, obwohl nicht alle gleich zugänglich sind.

Wieso kannst du anderen Seniorinnen und Senioren empfehlen, sich auch für einen Einsatz an der Primarschule zu melden?

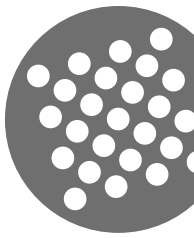
Es ist eine wertvolle Abwechslung und Herausforderung im Seniorenalltag. Die Kinder in einer 3./4. Klasse sagen, was sie denken. Die Einsatzzeit an der Schule wird mit der Lehrperson vereinbart. Wichtig ist es zu wissen, dass ich auch ausserhalb der Schulferienzeit in die Ferien gehen kann. Auch eine sonstige Absenz wird selbstverständlich akzeptiert. Ein regelmässiger Einsatz hilft jedoch, eine Beziehung zu den Kindern aufzubauen.



Die Schulleitung dankt an dieser Stelle allen Seniorinnen und Senioren, welche für die Primarschule im Einsatz sind ganz herzlich für das wertvolle und grosse Engagement.

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Seniorinnen und Senioren. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Melden Sie sich doch ganz unverbindlich bei unserer Frau Gisela Zürcher. Gerne dürfen Sie auch bei uns in einer Klasse schnuppern, um sich ein Bild zu machen, wie so ein Schulbesuch aussehen kann. ●

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme:
Gisela Zürcher, Tel. 032 681 75 01 oder
gisela.zuercher@derendingen.ch**



Verkehrserziehung in der Schule - Die Veloprüfung ein wichtiger Meilenstein

Ein siebenköpfiges Instruktoren-Team der Polizei Kanton Solothurn bereitet die Kinder und Jugendlichen auf die sichere Teilnahme am Strassenverkehr vor.

Jährlich werden mehrere hundert Kindergärten sowie Schulklassen der Unter- und Oberstufe besucht. Einer dieser Instruktoren ist Herr Manuel Schöni, welcher im folgenden Bericht über einen Teil seiner Arbeit berichtet.

Wie ist der Verkehrsunterricht aufgebaut? Wie werden die Kindergartenkinder «abgeholt»?

Zu Beginn des Schuljahres werden sämtliche Kindergärten des Kantons besucht. Im «Kindergartenstübli» können die Kinder stressfrei und auf spielerische Art das korrekte Überqueren der Strasse üben. Im Anschluss folgt der praktische Teil auf der Strasse, wo die Kinder das Gelernte umsetzen.

Wie geht es nach dem Kindergarten weiter?

In der 1. Klasse wird in einer Theorielektion das Vorgehen beim Überqueren einer Strasse weiter vertieft. Ebenfalls werden erste Verhaltensregeln bezüglich dem Velofahren oder dem Umgang mit fäG (fahrzeugähnliche Geräte wie Rollerblades, Kickboards, etc.) vermittelt. In der anschliessenden praktischen Lektion wird analog zum Kindergarten nochmals das Überqueren der Strasse geübt. Damit sollten die Kinder gerüstet sein, dass sie den Schulweg zu Fuss alleine und sicher zurücklegen können.

Welche Tipps haben Sie für Eltern mit Kindern in diesem Alter?

In der Regel sind die Schulwege für die Kinder in Bezug auf die Streckenlänge und allfällige Schlüsselstellen unterschiedlich.

Es empfiehlt sich deshalb, den Kindergarten- bzw. Schulweg vorgängig mit dem Kind mehrmals zu begehen und ihm die geeignetsten Querungsstellen aufzuzeigen. Bekanntlich sollte anstelle vom kürzesten Weg der sicherste Weg gewählt werden.

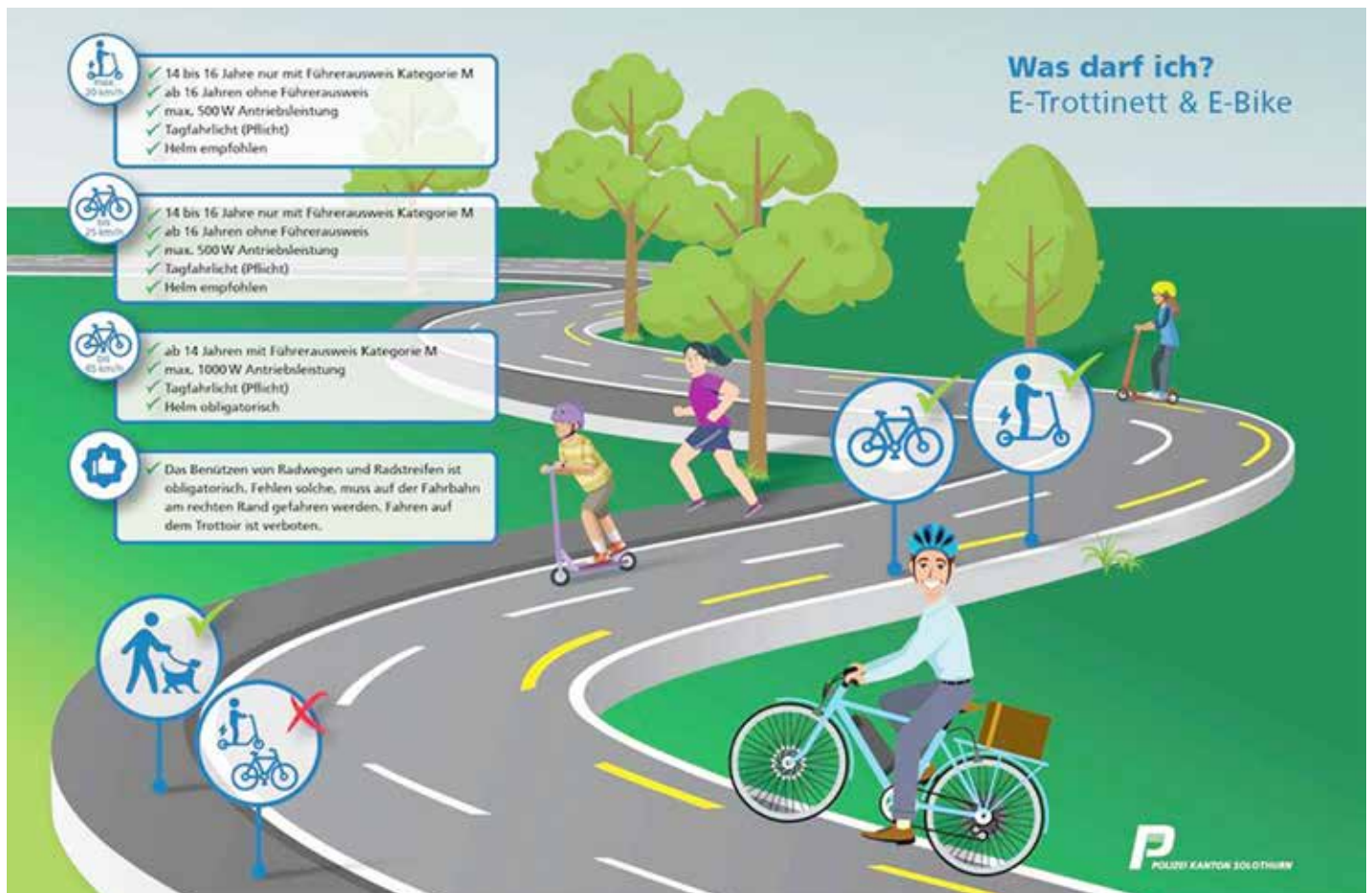
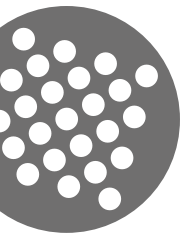
Wenn die Kinder älter werden, steht dann bald die Veloprüfung an....

Richtig. In der 4. Klasse dreht sich alles um die bevorstehende Veloprüfung. Im Winter werden in einer theoretischen Doppellektion Themen wie beispielsweise das Vortrittsrecht oder die Velo-Ausrüstung behandelt. Im Frühling folgt dann der praktische Teil mit dem Velo. Nebst dem Üben der prüfungsrelevanten Manöver auf der Strasse, können die Kinder zur Förderung der Koordination in einer verkehrsfreien Umgebung einen Geschicklichkeitsparcours absolvieren.

In der 5. Klasse wird dann in einer Theorielektion das Vortrittsrecht weiter vertieft und auf die Problematik im Zusammenhang mit dem «Toten Winkel» bei schweren Motorwagen hingewiesen.

Wie gelingt es Ihnen, die Jugendlichen in der Oberstufe zu erreichen?

Der Unterricht in der Oberstufe richtet sich nach dem Motto «Lernen durch Erleben». Die Jugendlichen erleben in einem halbtägigen Kurs an verschiedenen Posten unterschiedliche Verkehrssituationen und Gefahren.



Einige Beispiele dafür sind: Tote Winkel rund um den Lastwagen, korrektes Bremsen mit dem Zweirad oder das Tragen von Sicherheitsgurten im Auto.

Welche Erfahrungen machen Sie bezüglich der fahrtechnischen Entwicklung der Kinder?

Wir stellen fest, dass es gegenwärtig grössere Unterschiede bezüglich der motorischen Fähigkeiten der Kinder gibt. Dieser Umstand dürfte darauf zurückzuführen sein, dass einige Kinder heutzutage in der Freizeit vermehrt bewegungsarmen Aktivitäten nachgehen als früher.

Wie könnten die Kinder da unterstützt werden?

Für das korrekte Verhalten auf der Strasse ist es wichtig, dass die Kinder das Velo «im Griff» haben und mit der Bedienung vertraut sind. Dies erfordert Übung.

Was ist noch erforderlich, damit sich die Kinder sicher im Strassenverkehr bewegen können?

Die Voraussetzungen dazu sind ein betriebssicheres und der Körpergrösse angepasstes Velo. In diesem Punkt sind wir klar auf die Mithilfe der Eltern angewiesen.

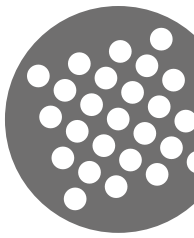
Welche Herausforderungen stellen Sie fest im Zusammenhang mit den verschiedenen modernen «fahrbaren Untersätzen», welche laufend auf den Markt kommen?

Viele der elektrisch angetriebenen «Trendfahrzeuge» sind mittlerweile zu einem erschwinglichen Preis erhältlich. Einige davon sind für den Strassenverkehr gar nicht zugelassen und dürfen nur auf abgesperrtem Privatreal bewegt werden.

Welche Risiken erkennen Sie noch?

Vermehrt sind auch Kinder und Jugendliche vor Erreichen des Mindestalters bzw. ohne Fahrberechtigung mit solchen Fahrzeugen unterwegs. Allgemein scheinen sich die Leute zu wenig über die entsprechenden Verkehrsregeln und die zulassungsbedingten Kriterien zu informieren, weshalb wir ein Merkblatt publiziert haben.

Zusätzlich sensibilisieren wir die Kinder und Jugendlichen im Verkehrsunterricht zu diesem Thema. ●



Projekt Bike Control 2023

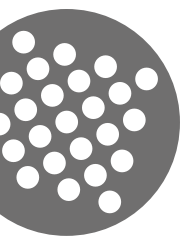
Das Velo «im Griff haben»!

Damit sich die Kinder sicher im Strassenverkehr bewegen können, müssen sie ihr Velo «im Griff haben». Sie müssen über ausreichend Beweglichkeit und Geschicklichkeit verfügen, so dass sie das Fahrzeug beherrschen.

Mit dem Projekt Bike Control trainierten die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen am 1. und 2. Mai genau diese Fähigkeiten.

Gerne zeigen wir Ihnen einige Eindrücke dieser leider etwas verregneten Veranstaltung.





Informationen «Velopass - Sammle deine Veloabzeichen!»

Ab dem Schuljahr 2021/2022 bekommen alle Schülerinnen und Schüler (SuS), die einen bikecontrol-Workshop von Swiss Cycling absolvieren, einen Velopass am Ende der Lektion. Gerne erläutern wir Ihnen mit diesem Schreiben, was der Velopass ist und wieso wir ihn den SuS abgeben.

Was ist der Velopass?

Der Velopass ist ein Sammelheft fürs Velofahren!

Ziel dieses Abzeichensammelprogramms ist es, dass Kinder die verschiedenen Aspekte des Velofahrens kennenlernen. Der Spass steht dabei im Vordergrund. Die beiden Löwen Isa und Leo führen durch die verschiedenen Niveaus. Für jede Stufe innerhalb eines Niveaus kann ein Abzeichen gesammelt werden. Die Lernziele werden von Stufe zu Stufe herausfordernder.

Das Programm entstand in Zusammenarbeit von Pro Velo und Swiss Cycling mit der Absicht, dass Kinder Freude am Velofahren haben und sicher durch den Alltag kurven. Im Rahmen des Velopasses können Kurse von unterschiedlichen Organisationen besucht und dort Abzeichen gesammelt werden; unter anderem in Pro Velo Fahrkurse, Trainings von Swiss Cycling Vereinen oder Bikeschulen.

Der Velopass umfasst 36 Seiten und bietet eine Fülle von Informationen für Klein und Gross. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren finden Rätsel, Platz zum Malen, einen Wettbewerb und vieles mehr.

Was gibt es für Niveaus und Stufen im Velopass?

Basics (Grundfähigkeiten auf dem Velo): Hier werden einfache Technikelemente und die Erweiterung der Grundfähigkeiten auf dem Velo gefordert. Diese Kompetenzen helfen, sicher im Strassenverkehr unterwegs zu sein (Seiten 8 und 9 im Velopass).

Traffic (Fahren im Verkehr): Bei diesem Niveau werden die Verkehrsregeln und das verkehrsrelevante Verhalten kennengelernt. Um dieses Niveau abzuschliessen, muss die Veloprüfung absolviert werden. Für das Erlernen dieser Fähigkeiten werden von Pro Velo Fahrsicherheitskurse angeboten (Seiten 12-15 im Velopass).

Skills (Entwicklung persönliche Technik): Im Niveau Skills wird die persönliche Technik auf dem Velo weiterentwickelt, und die Kompetenzen, welche über die Verkehrsregeln hinausgehen, werden vertieft (Velopass Seiten 18 - 23).

Wieso bekommen alle SuS einen Velopass, wenn sie einen bikecontrol-Workshop absolviert haben?

Mit dem Workshop bikecontrol erlernen Kinder und Jugendliche die ersten wichtigen Fähigkeiten auf dem Velo, mit dem langfristigen Ziel diese nachhaltig in den Alltag zu integrieren. Wenn die Kinder und Jugendlichen bei einem bikecontrol Workshop einen Velopass erhalten inkl. den ersten Abzeichen soll sie das motivieren, weitere Abzeichen auf dem Velo zu sammeln um sich noch mehr Fähigkeiten anzueignen. Mit dem Durchlaufen der verschiedenen Stufen werden die Kinder und Jugendlichen von Abzeichen zu Abzeichen besser, wodurch die Sicherheit erhöht wird, der Umgang mit dem Velo wird leichter und durch die Bewegung tragen wir auch etwas zur Sportförderung bei.

Für welche Stufen bekommen die SuS Abzeichen?

Das ist abhängig davon, wie gut die Kinder und Jugendlichen Velo fahren. Grundsätzlich werden bei einem bikecontrol-Work-

shop die Lernziele der Stufe Basics 1 und Basics 2 erarbeitet und auch ebendiese Abzeichen abgegeben. Es kann aber durchaus auch sein, dass ein Kind oder Jugendliche noch nicht all diese Lernziele erfüllt und deshalb nicht beide Abzeichen, sondern nur eines oder keines erhält.

Wo können weitere Abzeichen gesammelt werden?

Alle Anbieter für Kurse, Training usw. sind auf www.velo-pass.ch/anbieter aufgelistet.

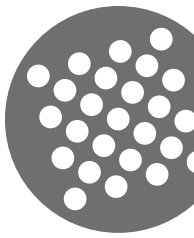
Wie kann ich als Lehrperson weiter damit arbeiten?

Der Velopass kann in den Unterricht einbezogen werden um gewisse Themen zu erklären oder zu bearbeiten. Für den Unterricht zum Thema Velofahren gibt es auf Mobilesport.ch (Monatsthema Mai 2021 Velofahren) weitere Inhalte.

Abzeichen abgeben dürfen nur Lehr- und Leiterpersonen, die von Swiss Cycling oder Pro Velo entsprechend ausgebildet wurden.

Weitere Informationen sind auf www.velo-pass.ch zu finden oder via E-Mail bei Tabea Ulmer (Projektleitung bikecontrol und Velopass) tabea.ulmer@swiss.cycling.ch.





Feststellung des Verkehrsinstruktors

Wie sieht die Verkehrsinstruktion in der Praxis aus?

Der aktuelle Aufhänger ist sicherlich die Veloprüfung in der 4. Klasse. Die Veloprüfungen bzw. die Vorbereitungen dazu beschäftigen uns jeweils vom Winter (Theorieunterricht) bis zu den Sommerferien (praktischer Unterricht im März und April, ab Mitte Mai praktische Veloprüfungen).

Welche Erfahrungen machen Sie bezüglich der fahrtechnischen Entwicklung der Kinder?

Ich habe persönlich den Eindruck, dass die Geschicklichkeit etlicher Kinder eher abgenommen hat.

Wir stellen ebenfalls fest, dass es gegenwärtig grössere Unterschiede bezüglich der motorischen Fähigkeiten der Kinder gibt.

Dieser Umstand dürfte darauf zurückzuführen sein, dass einige Kinder heutzutage in der Freizeit vermehrt bewegungsarmen Aktivitäten nachgehen als früher.

Wie könnten die Kinder da unterstützt werden?

Für das korrekte Verhalten auf der Strasse ist es wichtig, dass die Kinder das Velo «im Griff» haben und mit der Bedienung vertraut sind. Dies erfordert Übung.

Was ist noch erforderlich, damit sich die Kinder sicher im Strassenverkehr bewegen können?

Die Voraussetzungen dazu sind ein betriebssicheres und der Körpergrösse angepasstes Velo. In diesem Punkt sind wir klar auf die Mithilfe der Eltern angewiesen.

Welche Herausforderungen stellen Sie fest, im Zusammenhang mit den verschiedenen zusätzlichen «fahrbaren Untersätzen», welche laufend auf den Markt kommen?

Viele der elektrisch angetriebenen «Trendfahrzeuge» sind mittlerweile zu einem erschwinglichen Preis erhältlich. Einige davon sind für den Strassenverkehr gar nicht zugelassen und dürfen nur auf abgesperrtem Privatreal bewegt werden.

Welche Risiken erkennen Sie noch?

Vermehrt sind auch Kinder und Jugendliche vor Erreichen des Mindestalters bzw. ohne Fahrberechtigung mit solchen Fahrzeugen unterwegs. Allgemein scheinen sich die Leute zu wenig über die entsprechenden Verkehrsregeln und die zulassungsbedingten Kriterien zu informieren, weshalb wir ein Merkblatt publiziert haben. ●



KIRCHGEMEINDEN

Katholische Pfarrei Herz-Jesu Derendingen



Röm.-kath. Pfarrei
Herz Jesu Derendingen

Gemeindeleiter

Hans-Peter Vonarburg
032 682 20 53

hanspeter.vonarburg@pawa-ost.ch

Pfarrreiseelsoergerin

Esther Holzer
032 682 20 53

esther.holzer@pawa-ost.ch

Sekretariat

Hauptstrasse 51
4552 Derendingen
032 682 20 53

derendingen@pawa-ost.ch

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE



Sonntag, 25. Juni 2023

11.00 Uhr

Fest-Gottesdienst zum 90-jährigen Jubiläum der Herz-Jesu-Kirche



Bettag

Sonntag, 17. September 2023

09.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Bauernhof der Familie Guggisberg

KAPELLE ALLERHEILIGEN

Das «Chappeli» ist ab 1. Mai 2023 bis 31. Oktober 2023 offen und nutzbar.

Für Reservationen wenden Sie sich an das Pfarramt (032 682 20 53).

GOTTESDIENSTZEITEN KATH. KIRCHE

Die aktuellen Informationen zu den Gottesdiensten am Wochenende finden Sie im Kirchenblatt oder auf unserer Homepage www.herzjesu-derendingen.ch

Am ersten und dritten Dienstag im Monat

10.00 Uhr im Zentrum Tharad

Herz-Jesu Freitag

Am ersten und fünften Freitag im Monat:

09.00 Uhr, Eucharistiefeyer

Gottesdienste Albanermission:

18. Juni 2023 / 20. August 2023 /
17. September 2023



Foto: Hans Köhli, Derendingen





Suppentag

Im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst mit Samuel Stucki und Hans-Peter Vonarburg in der katholischen Kirche konnten die Gottesdienstbesucher im Pfarreiheim Widlimatt eine wunderbare Suppe geniessen.

Die Einnahmen von CHF 639.10 gehen je zur Hälfte an die Fastenaktion und an HEKS (Brot für alle).

Ein herzliches Dankeschön an den Pfarreirat für die herrlich zubereitete Suppe, für die feinen Kuchen und für die ganze Organisation des Anlasses.

Verabschiedung und Verdankung von Martina Köhli-Speiser

Nach siebenjähriger Tätigkeit als Katechetin in der Pfarrei Herz Jesu Derendingen verlässt uns Martina Köhli-Speiser auf eigenen Wunsch.

Helena Zarrais dankte Martina Köhli-Speiser im Namen des Kirchgemeinderates für ihr kreatives Wirken und für ihr grosses Engagement. Mit viel Freude, unermüdlichem Einsatz und einer ganz tollen Vielfalt an Ideen bereitete sie die Kinder auf die Sakramente der Erstkommunion und der Firmung vor.

Wir wünschen Martina Köhli-Speiser für die Zukunft Gesundheit, Zufriedenheit und viel Freude und Erfüllung in ihrem neuen Berufsfeld.



Chinderfyr-Osterbasteln

Am 25. März 2023 durften wir 11 Kinder zum diesjährigen Osterbasteln begrüssen.

Sie hörten sich die Geschichte vom Raben Herr Theodor und der Wühlmaus Frau Mimi Meier an.

Die beiden besuchten verschiedene Tiere, damit sie endlich aus ihrem langen Winterschlaf aus dem Bau kommen. Sie machten sich Sorgen, dass alle sonst die ganze Osterzeit verpassen, wenn sie noch schlafen.

Danach durften die Kinder einen Hasen mit Filz bekleben und ein Znüni geniessen.

Es war ein gemütlicher, schöner Morgen und die Kinder hatten viel Spass.

Corinne Marty
Chinderfyrgruppe



Foto: Elisabeth Marti, Subingen



KIRCHGEMEINDEN

Katholische Pfarrei Herz-Jesu Derendingen



90 Jahre Herz-Jesu-Kirche

Wir freuen uns, mit Ihnen das 90-jährige Jubiläum der Herz-Jesu-Kirche zu feiern.

Samstag, 24. Juni 2023

Um **16 Uhr** heissen wir Sie herzlich willkommen zur **offiziellen Begrüssung** des diesjährigen Kirchweihfestes. Die Musikgesellschaft Derendingen umrahmt die Eröffnung musikalisch.

Von **16.30 Uhr bis um 18 Uhr** bieten wir folgende Aktivitäten in der Kirche und um die Kirche an:

Von Erich Gasche erfahren Sie um **16.30 Uhr** und um **17.30 Uhr** viel Interessantes zur Kirche.

Im Anschluss an die Führung können Sie sich von unseren Kirchenschätzen verzaubern lassen.

Die Jubla hat ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel und Spass für die Kinder zusammengestellt.

Die Jugendlichen können bei den Ministrantinnen und Ministranten ihr Wissen beim Kahoot-Spiel testen.

Die Chinderfyrgruppe freut sich, mit den Kindern eine Wimpelkette für den Festgottesdienst zu verzieren.

Oder hast du Lust, dich schminken zu lassen?

Ab **18 Uhr bis 19.30 Uhr** wird den **angemeldeten Personen** in der Festwirtschaft ein Nachtessen und Kaffee serviert.

Ab **20 Uhr** lädt die Jubla zur Kinder-Disco ein und an der Bar der Jubla kann man sich mit einem alkoholfreien Drink erfrischen.

Die Chinderfyrgruppe, die Frauengemeinschaft, die Jubla, der Kirchgemeinderat, die Ministranten, der Pfarreirat und das Seelsorgeteam freuen sich. Lassen Sie sich überraschen.

Sonntag, 25. Juni 2023

Wir heissen die Pfarreiangehörigen aus Derendingen und aus dem Pastoralraum Wasseramt Ost um **11 Uhr** herzlich willkommen zum Festgottesdienst. Im Anschluss an die Feier sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

ERSTKOMMUNION 2023

«**VERBUNDEN MIT JESUS**»



Foto: Elisabeth Marti, Subingen

Wir freuen uns mit, **Bianco Angelica, Brandt Silvan, Diemer Jonah, Guarino Leo, Gulizia Aurora, Li Vecchi Giulia, Moser Carla, Wyss Aura**, die am 23. April 2023 zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Erstkommunionkinder in dieser Zeit begleitet und zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben:

Pfarrer Beat Kaufmann und unserer Katechetin, Martina Köhli, für die engagierte Begleitung der Kinder auf das heilige Sakrament. Gabriela Schüpfer und Alessandro Michelon für die musikalische Begleitung und der Musikgesellschaft Derendingen für ihren feierlichen Einzug und für das «Ständeli» beim Apéro.

Zudem danken wir der Feuerwehr Derendingen für die Verkehrsicherung während des Einzuges und dem Pfarreirat für die Organisation des Apéros.



IMPRESSIONEN PALMSONNTAG

In der Feier vom Leiden und Sterben Christi wurde der Passion Jesu gedacht.

Das Kreuz dieser schweren Stunde verbindet das menschliche Leiden mit dem Leiden Jesu.

Mit der Auferstehung Jesu wird dieses Holz zum Hoffnungszeichen für alle Menschen, die an Christus Jesus glauben.

Hans-Peter Vonarburg,
Gemeindeleiter ad interim



IMPRESSIONEN OSTERTAGE



Das Osterfest wurde dieses Jahr am Ostersonntag gefeiert.

Zu Beginn wurde das Tauf- und Weihwasser gesegnet; danach die farbenfrohe Osterkerze, die anschliessend zum ersten Mal entzündet wurde.

Sie leuchtet das Jahr hindurch als Sinnbild und Zeichen für den auferstandenen Jesus Christus.

Musikalisch wurde die Feier von Romy Freudiger mit Panflöte und Alessandro Michelin an der Orgel mitgestaltet.

Anschliessend waren alle Teilnehmenden zum Eiertütchen, frischem Zopf und einem Glas Weisswein oder Orangensaft eingeladen.

Esther Holzer, Pfarreiseelsorgerin





REF. KIRCHGEMEINDE



WASSERAMT

Ref. Pfarramt Derendingen

Pfarrer Samuel Stucki
Sonnenfeldweg 2
4552 Derendingen
032 681 04 62
samuel.stucki@ref-wasseramt.ch

Maribél Jakober
Sozialdiakonin & Unterrichtsverantwortliche
Durrachstrasse 2a
4552 Derendingen
078 235 31 36
maribel.jakober@ref-wasseramt.ch

www.ref-wasseramt.ch

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE IM JUNI 2023

11. Juni 2023
9.30 Uhr
Gottesdienst

18. Juni 2023
9.30 Uhr
Gottesdienst

30. Juni 2023
14.30 Uhr
Seniorenachmittag
(Bräteln am Enteliweiher)

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE IM JULI UND AUGUST 2023

2. Juli 2023
9.30 Uhr
Gottesdienst

16. Juli 2023
9.30 Uhr
Gottesdienst

30. Juli 2023
19.00 Uhr
Abendgottesdienst

1. August 2023
10.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst zum Nationalfeiertag beim Wasserreservoir Bleichenberg mit Gastredner Niccolò Castelli, Künstlerische Leitung Solothurner Filmtage und der Mitwirkung von Frau Bethli Lüthi, Bauersfrau aus Balm

6. August 2023
9.30 Uhr
Gottesdienst

20. August 2023
9.30 Uhr
Gottesdienst

24. August 2023
17.30 Uhr
ökum. Begrüssungsgottesdienst der 1. Klässler

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE IM SEPTEMBER 2023

3. September 2023
9.30 Uhr
Andacht mit Kirchenzmorgen

10. September 2023
9.30 Uhr
ökum. Gottesdienst

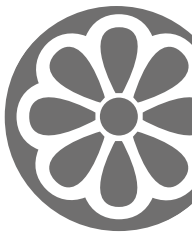
17. September 2023
9.30 Uhr
ökum. Erntedankfeier am Bettag auf dem Bauernhof der Familie Guggisberg / Hälgi Biberiststr. 2, mit dem Jodlerklub Zytröseli

22. September 2023
10.00 Uhr
Seniorenflug auf die Farnsburg im Baselbiet (Anmeldebrief folgt)

24. September 2023
19.00 Uhr
Abendgottesdienst

Sie finden alle **aktuellen Informationen** zu den Gottesdiensten und Anlässen auf unserer Homepage: www.ref-wasseramt.ch





Die Konfklasse hat sich im Unterricht und an der Konfirmationsfeier Gedanken zur Zukunft gemacht. Dabei haben wir uns bewusst gemacht, welche Verantwortung wir selber tragen, für die Welt von Morgen. Smilla Kley (wohnhaft in Oberdorf) hat dazu diese wunderbaren Zeilen selber verfasst. Worte aus dem Herzen, die berühren.

Pfr. Samuel Stucki

ZUKUNFT

Zukunft ist was vor uns liegt, was am nächsten Tag geschieht. Nicht nur Morgen oder nächste Woche, die Zukunft ist eine unendliche Epoche.

Meine Zukunft ist nicht wie deine, denn jeder hat seine eigenen Meilensteine. Meine Zukunft ist mir noch ein wenig verschwommen, ich lasse sie einfach auf mich zukommen.

Ich wünsche mir, dass meine Freunde mich immer begleiten, in guten wie auch schlechten Zeiten. Ich möchte mein Leben mit meinen Liebsten geniessen, es darf jedoch auch einmal eine Träne fließen.

Trauer wird es auch zwischendurch geben,

ich möchte aber mein Leben mit Gesundheit und viel Freude erleben.

Zudem möchte ich viele schöne Orte bereisen und vielleicht einmal die Erde umkreisen.

Doch was wünsche ich der ganzen Welt, bis jetzt habe ich ja nur von mir erzählt. Frieden und Gerechtigkeit soll es für alle geben, für ein besseres Zusammenleben.

Wir müssen zu unserer Umwelt Sorge tragen und unser Handeln stärker hinterfragen. Wenn wir nicht beginnen aufzupassen, können wir der Zukunft keine gesunde Welt hinterlassen.

Ich wünsche der Welt mehr Zusammenhalt und ein weiteres Bestehen der Artenvielfalt.

Smilla Kley



ÖKUMENISCHE MORGEN- FEIER

1. AUGUST FEIER

Biberist, Derendingen und Zuchwil

mit NICCOLÒ CASTELLI
künstlerischer Leiter der Filmtage
Solothurn



Wann:

10 Uhr

ökum. Gottesdienst mit anschliessendem Apéro

Wo:

beim Wasserreservoir Bleichenberg



Kinderwoche Derendingen-Zuchwil 2023 in der Reformierten Kirche in Derendingen

Am Montag, 17. 04. 2023, wollten wir die geplante Weltreise mit unseren Kirchenmaus Amalia antreten. Doch wir merkten bald, dass die kleine Reisebegleiterin fehlte.



Amalia konnte es nicht abwarten und reiste bereits vor. Sie hielt uns aber mit Videobotschaften über ihren Standort auf dem Laufenden, damit wir ihr nachreisen konnten.

Bevor wir uns aber auf den Weg machten, mussten wir uns auf die bevorstehende Reise vorbereiten. Nach diversen Aufgaben, Prüfungen und dem letzten Stempel im «Passbüro», waren wir dann bereit, die Welt zu entdecken.



Amalia's erste Hinweise führten uns zur Grenze Italiens, wo wir unseren Reisepass schon das erste Mal vorzeigen mussten. Nach leckerer italienischer Pasta bereiteten wir uns auf die römische Mühle-Olympiade vor, wofür wir alle unser eigenes Mühlespiel machten.

Nach einem spannenden Turnier am nächsten Tag mussten wir aber auch schon los. Wir hatten Amalia in Italien leider verpasst. Wir folgten ihren Spuren bis nach Tansania, wo wir auf einer Safari viele verschiedene Tiere kennenlernten und uns eine traditionelle afrikanische Rassel bastelten. Doch auch dort konnten wir Amalia nicht finden.



Sie war bereits nach Mexiko gereist, weshalb auch wir uns auf den Weg machten. Dort lernten wir Speedy Gonzales, die «schnellste Maus» der Welt kennen.

Mit ihm trainierten wir unsere Fähigkeiten und waren am Ende des Tages fast so schnell wie er. Trotzdem konnten wir Amalia in Mexico nicht einholen. Sie war schon wieder zurück in Europa, in der Stadt der Liebe.

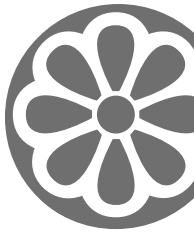
Am letzten Tag reisten auch wir nach Frankreich, wo wir unser Können am grossen Frankreichduell bewiesen. Wir waren enttäuscht, auch bei unserer letzten Reisedestination, Amalia nicht eingeholt zu haben.

Unsere Kinderwoche endete mit einem Gottesdienst zum Thema des «guten Hirten» in der Reformierten Kirche Derendingen, wo wir die Weltreise zusammen mit unseren Familien und Freunden Revue passieren liessen.

Am Ende des Gottesdienstes dann die grosse Überraschung: Amalia kommt zur Tür hinein. Wir freuten uns riesig! Gemeinsam liessen wir den Tag mit leckeren Spezialitäten aus den besuchten Ländern ausklingen.

Fürs Kinderwochen-Team
Aline Vuille





Ab in den Garten!

Den ersten schönen Frühlingstag im Mai haben wir gemeinsam mit vielen motivierten Kindern aus Derendingen im Garten des Jugendhauses an der Durrachstrasse 2a verbracht. Im Rahmen unseres Aktivitätsangebotes vom FrühlingsSpass 2023 konnten sich interessierte Kinder für unseren Gartenbauer/innen Nachmittag anmelden.



Bei schönstem Sonnenschein konnten wir unsere beiden Gartenbeete erneuern und unsere Kräuterbeete jäten und für die Sommersaison 2023 bereitstellen. Die bereits saftig blühenden Kräuter haben wir sogleich zu einem leckeren Zvieri verarbeitet. Gemeinsam haben wir feine Brote gebacken, welche wir zu unserem selbst hergestellten Löwenzahnhonig geniessen konnten.

Der Garten hinter dem Jugendhaus an der Durrachstrasse 2a in Derendingen soll in den kommenden Monaten zu einem schönen Gemeinschaftsgarten mit Spielplatz ausgebaut werden. Ein Raum der Begegnung soll entstehen, so dass das kirchliche Leben auch in der freien Natur erlebbar sein kann.

Weiter geht's mit unserem attraktiven FrüSpa-Programm. Wir freuen uns stets über die grosse Beteiligung der vielen Kinder und Jugendlichen aus dem Wasseramt!

Für alle unsere FrüSpa-Aktivitäten haben wir noch freie Plätze, eine frühzeitige Anmeldung lohnt sich.

Alle Infos zu unseren Angeboten der Jugendarbeitsstelle der ref. Kirchgemeinde Wasseramt gibt es unter www.ref-wasseramt.ch/jugendarbeit oder www.facebook.com/jugendarbeit.wasseramt

Rebekka Matter, Jugendarbeiterin





VERANSTALTUNGSKALENDER

Informationen zu den Vereinen unter www.derendingen.ch / Kultur und Freizeit / Vereine

Informationen zu den Anlässen unter www.derendingen.ch / Aktuelles / Anlässe

Juli	Passiveinzug:
01. 07.	15.00 h Natur- und Vogelschutzverein: Sommerhöck /// Jubla: Jubla Kids
01. 07. – 02. 07.	SC Derendingen: Schülerturnier «Heidenegg»
04. 07.	Frauenturngruppe: Sommeranlass
05. 07.	8.00 h Frauengemeinschaft: Morgenbummel
06. 07.	14.00 h Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag
08. 07.	14.00 h Cevi: Cevi-Nomi
08. 07. – 09. 07.	SC Derendingen: Grümpelturnier «Heidenegg»
12. 07.	11.00 h Männerturnverein: Treff auf dem Hinterweissenstein mit Partnerin/GönnerIn
16. 07.	Obst- und Gartenbauverein Derendingen und Umgebung: Grillieren und Besuch Attiholz Areal
22. 07. – 29. 07.	Sanitätsverein: AULA (erste Hilfe Lager)
27. 07.	Frauengemeinschaft: Plauderstunde Tharad
10. 07. – 15. 08.	Schulen: Schulferien
August	Passiveinzug: Aemmekracher
01. 08.	Gemeinde inkl. Musikgesellschaft: Nationalfeiertag auf dem Bleichenberg
03. 08.	14.00 h Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag Widlimatt
09. 08. – 12. 08.	8.00 h Männerturnverein: Wander- und Erholtage mit Partnerin/GönnerIn
11. 08.	Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Grillplausch
13. 08.	23.59 h Derendingen aktuell: Redaktionsschluss September Ausgabe
16. 08.	19.00 h Musikgesellschaft: Führung durch Derendingen, 150 Jahre MGD
17. 08.	19.00 h Frauengemeinschaft: Lach-Yoga
19. 08.	9.00 h Cevi: Cevi-Special
22. 08.	11.00 h SP: SP-Treff 60+
23. 08.	Jubla: Jubla Kids - Jubla-Open-Air
28. 08.	18.00 h Natur- und Vogelschutzverein: 5. Exkursion: Emmenschachen Derendingen
30. 08.	19.30 h Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Rund ums
31. 08.	14.30 h Frauengemeinschaft: Plauderstunde Tharad
10. 07. – 15. 08.	Schulen: Schulferien
September	Passiveinzug: Musikgesellschaft
01. 09.	Frauenturngruppe: Vereinsreise /// Turnverein: dr schnäuscht Däredinger
02. 09.	Morgens Jubla: Kuchenverkauf (Migros, Coop) /// 14.00 h Cevi: Cevi-Nomi
04. 09.	16.00 h Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Blutspenden Obergerlafingen
07. 09.	14.00 h Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag
09. 09.	Jubla: Nationaler Jubla-Tag
10. 09.	Obst- und Gartenbauverein Derendingen und Umgebung: Morgenessen und Quatschen
12. 09.	19.30 h Frauenturngruppe: Plausch-Parcours
13. 09.	18.00 h Frauengemeinschaft: Modeapéro Minder-Mode
14. 09.	Sportclub SCD: 117. Generalversammlung
15. 09.	Musikgesellschaft: Jubilarenkonzert
16. 09.	Musikgesellschaft: Herbstfest THARAD /// 14.00 h Cevi: Cevi-Tag (national)
17. 09.	Jubla: Kuchenverkauf Kirche
19. 09.	19.30 h Frauenturngruppe: Ausweichdatum Plausch-Parcours
27. 09.	19.30 h Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: PECH Hilft ausnahmsweise
28. 09.	14.30 h Frauengemeinschaft: Plauderstunde Tharad
30. 09.	14.00 h Cevi: Cevi-Nomi
30. 09. – 07. 10.	Jubla: Herbstlager